

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Cultura A Guarda han commembers dal ser-vezzan civil renovà raduond 80 meters mürs sechs. Quels sun ün grond s-chazi istoric-cultural da temps passats. **Pagina 7**

50 Jahre Gestern Freitag hat der Wurftauben-club St. Moritz seinen 50. Geburtstag ge-feiert. Ein Höhepunkt in einer wechselvollen Vereinsgeschichte. **Seite 13**

Podestplätze Die besten Engadiner Schützen zeigten sich an den Bündner Meisterschaften in Chur und Domat/Ems in guter Form und holten Podestränge. **Seite 13**



Was in London gelungen ist, könnte auch in Graubünden gelingen: Dank Olympischen Spielen einen Entwicklungsschub auslösen. Davon ist Gian Gilli überzeugt. Foto: Reto Stifel

London: Ein Beispiel für Graubünden?

Gian Gilli ist beeindruckt von der Planung und Umsetzung der Sommerspiele

«London hat den Olympia-Drive ausgenutzt», ist Gian Gilli überzeugt. Er möchte diesen Spirit auch auf die Kandidatur Graubünden 2022 übertragen.

RETO STIFEL
Noch am vergangenen Sonntag war Gian Gilli als «Chef de mission» an den Olympischen Sommerspielen in Lon-

don unterwegs. Bereits am letzten Donnerstag referierte er wieder als Direktor des Vereins Olympische Winterspiele Graubünden 2022. Dieses Mal vor dem Oberengadiner Tourismusrat. «Ich war schon acht Mal an Olympischen Spielen mit dabei. Was ich in London gesehen habe, war etwas vom Besten überhaupt», zeigte sich der gebürtige Engadiner begeistert. Er ist überzeugt, dass London in Sachen Planung und Umsetzung ein gutes Beispiel sein könnte für die Bündner Kandidatur. England habe bezüglich Image viel

gewonnen und werde jetzt viel stärker als gastfreundliches Land wahrgenommen. In der Schweiz nimmt der Kandidatur-Zug Fahrt auf. Am 10. September wird die Bündner Regierung die Olympia-Botschaft dem Grossen Rat präsentieren. Und bis Ende September sollen genauere Zahlen vorliegen zu den wirtschaftlichen Effekten von Winterspielen. Im Interview sagt Gian Gilli, welche Erkenntnisse er aus London mitgebracht hat und wo die Kandidatur zurzeit steht. **Seite 3**



Alles offen: Wie es mit der Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative weitergeht, ist unklar. Archivfoto: Reto Stifel

Die e-miglia zu Gast in St. Moritz

E-Fahrzeuge Am Mittwoch führte die dritte Etappe der e-miglia 2012 nach St. Moritz und am Donnerstag wurden noch zwei Prüfungen abgelegt. An vier Tagen waren 20 Elektrofahrzeuge, darunter drei Schweizer Teams, unterwegs durch Deutschland, Österreich, Italien

und die Schweiz. Diese Fahrzeuge haben eindeutige Vorteile: sie stossen kein CO₂ aus, sind energieeffizient und machen keinen Lärm. Das ist problematisch beim Zusammentreffen mit Fussgängern und Fahrradfahrern, da diese keinen Motorenlärm mehr vernehmen, können sie leicht erschrecken. Dennoch ist es für Probefahrer ein ganz neues Erlebnis, in einem Auto zu sitzen, welches kein Geräusch macht und trotzdem sehr schnell beschleunigt. (ad)

Seite 5

Kunstschatz in Sent

Mitten im Dorfkern von Sent, in einem herrschaftlichen Haus, liegt die Galerie Sperone. Der Turiner Gian Enzo Sperone hat das Haus 2006 gekauft. Der Name «Sperone» ist bekannt in der Künstlerszene. Sperone ist Kunstsammler und Galerist. In diesem Sommer präsentiert er in seiner Galerie Werke von Wolfgang Laib, Peter Shelton und Fabio Viale sowie von Vik Muniz und Tom Sachs. Die dort ausgestellten Werke sind verbunden durch ein gemeinsames Oberthema. (vm)

Seite 11

«Fö da bacterias»

Engiadina Bassa A Ramosch sun gnüts cuntschaints d'incuort trais cas da bös-chs da maila e paira infectats da la malatia «fö da bacterias» (Feuerbrand). Uossa ha Gregor Canova, manader dal büro specialisà per la malatia «fö da bacterias» al Plantahof a Landquart confermà ün quart cas, ün pairer a Tschlin. Bös-chs contaminats ston gnir annunzchats e subit allontanats ed ars. Possesuors da bös-chs da frütta fan dimena bain, da contemplar lur boscha. (jd)

Pagina 6

Biblioteca in scoula

Ramosch La biblioteca publica da Ramosch-Tschlin es finalmaing darcheu tuornada illa chasa da scoula. Davo trais müdadas da domicil ha la biblioteca quist'eivna pudü drivir sia porta al nouv lö. Quia, ingio cha l'istorgia da la biblioteca da Ramosch vaiva cumanzà avant bainbod 20 ons, dess ella restar eir in avegnir. Quai es il giavüsch da las duos manadras Marianna Könz ed Annalea Kienz. Cun grond ingaschamaint han ellas fat müdada cun raduond 4500 medias. (jd)

Pagina 7



Reklame

© Wim Delvoye

Art is good!

24. AUGUST - 2. SEPTEMBER 2012

St. Moritz Art Masters verwandelt für 10 Tage das Oberengadin in einen internationalen Treffpunkt für Kunst und Kulturinteressierte. WALK OF ART mit Arbeiten von national und international renommierten Künstlern – E.A.T. Engadin Art Talks am 25. & 26.8.2012 – Foto-Workshop mit Amedeo M. Turello, Steve McCurry und Jock Sturges am 31.8. & 1.9.2012 – Künstlergespräche und Abendveranstaltungen

ST. MORITZ ART MASTERS

www.stmoritzartmasters.com

Cartier Mercedes-Benz Julius Bär AMG Audi Pirelli Montepulciano hp Shanti Hospitality BOUTIQUE & PALACE KLEIN HOTEL ST. MORITZ HYATT REISE Engadiner Post

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Transport von
erlegtem Schalenwild

Während der Jagdzeit ist das Befahren von Feld- und Waldstrassen der Gemeinde Celerina/Schlarigna, die normalerweise für den öffentlichen Verkehr gesperrt sind, möglich, sofern es sich um den Transport von erlegtem Schalenwild handelt. Diese Vorschrift ist gültig für die **Hochjagd** und die **Sonderjagd auf Steinwild und Hirschwild** sowie auch für Schweisshundegespanne in Ausübung ihrer Tätigkeit. Celerina, 17. August 2012

Gemeinde
Celerina/Schlarigna
176.785.549

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Einladung
zum
**Informationsabend der
Gemeindeschule Bever**
auf
Montag, den 20. August 2012 ,
um 20.00 Uhr, Schulhaus Culögnas

20.00 bis ca. 20.30 Uhr
Modell 1 + 1 neues Schulfach Religion und Ethik
Referat durch Herr Paolo Capelli, Leiter katechetisches Zentrum Graubünden mit anschliessender Möglichkeit zur Fragestellung
Kurze Pause

Anschliessend:
– Vorstellung Lehrpersonen
– Allgemeine Informationen
– Schulprogramm 2012/2013
– Varia
Bever, 18. August 2012
Schulrat Bever
176.785.547

Einladung
zur
Gemeindeversammlung
vom 27. August 2012, um 20.00 Uhr,
im Schulhaus Bever

Traktanden:
1. Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. April 2012
Antrag: auf Verlesen verzichten
3. Standort für eine Mobilfunkanlage / Grundsatzentscheid z.G. Kirchturm Bever
4. Planungsstand Zeughausareal Bever
5. Kredit Umbau ehemaliges Postgebäude (WC-Anlage)
6. Kaufofferte Michel für Parzelle 116T
7. Varia

Bever, 16. August 2012
Gemeindevorstand Bever
Die Botschaft zur Gemeindeversammlung sowie Unterlagen dazu sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar oder erhältlich und können von der Homepage der Gemeinde Bever unter www.gemeinde-bever.ch/News heruntergeladen werden.
176.785.545

780 Mal am Telefon
Gute Nacht gewünscht.
82 Mal kein Wochenende gehabt.
1 neues Mittel gegen Krebs entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1



KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ

Bever An der Sitzung vom 8. August 2012 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:
Departement Bau
Revision QP Davous II; Entscheid i.S. Erhöhung Bruttogeschossfläche: Nachdem die Plangrundlagen aufgrund der zahlreichen Teilrevisionen aufgearbeitet und die Ansprüche pro Parzelle berechnet sind, soll die effektiv zusätzliche Ausnützungsziffernerhöhung von 0.05 pro Parzelle den Eigentümern weitergegeben werden. In Bezug auf die Planungsschritte wird am dreistufigen Quartierplanrevisionsverfahren in folgenden Bereichen festgehalten:
– Regelung und Zuteilung der zusätzlichen AZ – die Verteilung der zusätzlichen BGF soll nach verbauter Parzelle gemäss Stammparzelle erfolgen, da die Landflächen heute nicht mehr mit der darauf befindlichen BGF übereinstimmen (Parzellen 231 und 244 mit Parzellen 514, 515, 525, 516, 231 und 244, Parzelle 219 mit neuen Parzellen 219, 507, 508, 509, 510);
– die Privatstrasse Culögnas soll allfällig durch die Gemeinde übernommen werden, aber nur nach der Instandstellung und dem Ausbaustan-

Einheimische Pilze und ihre Faszination

Samedan Am Donnerstag, 23. August, um 20.30 Uhr, findet im Kirchengemeindehaus Samedan ein Vortrag über einheimische Pilze statt. Referent ist Men Bisaz, auch bekannt als Men Fungi, Pilzkontrolleur aus Celerina.
Pilze haben eine besondere Stellung bei den Pflanzen. Sie unterscheiden sich von anderen Pflanzen durch viele charakteristische Merkmale. Sie produzieren ihre Nahrung nicht selbst, sondern ernähren sich entweder von den abgestorbenen Resten anderer Pflanzen oder Tiere (Saprophyten) oder leben von oder auf anderen lebenden Pflanzen oder Tieren (Parasiten). In Mitteleuropa gibt es zwischen 3000

Celerina Der sonntägliche Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Celerina in der Kirche San Gian wird mit Musik bereichert. Der Gottesdienst findet am 19. August um 17.00 Uhr statt und wird von Thomas Josi gepredigt. Das Blockflöten-Ensemble mit Emilia Zangger, Ute Rehlich und Kurt Jakob Rüetschi wird zusammen mit Ingelore Balzer an der Orgel reizvolle Werke aus verschiedenen Musikepochen spielen. Dabei werden die verschiedenen Instrumente aus der

Matinee zu
«Engiadina shadows»

Art Masters Am Sonntag, dem 26. August, findet um 11.00 Uhr im Rahmen des Art Masters eine Matinee zur Sonderausstellung «Engiadina shadows – künstlerische Fotografien über das Engadiner Museum» mit dem Künstler Peter Vernon Quenter im Engadiner Museum statt.
Die Quenters-Fotoserie entstand nach einer Privatführung im August 2011. Besonders das Spiel zwischen Licht und Schatten war fotografisch reizvoll, welches in den Schwarz-Weiss-Fotografien als einzigartige Stimmung im Museum widerspiegelt wird.
Pius Baumgartner wird während der Matinee mit dem Saxofon Auszüge aus dem rätoromanischen Abend «Fila, fila! – Spinne, spinnel!» vortragen.
(Einges.)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

dard wie die übrige Quartierstrasse; – die private Fusswegverbindung Culögnas-Plaz soll verbessert und durch die Gemeinde übernommen werden.
Als nächster Schritt wird sich der Jurist der Gemeinde mit der Quartierplanrevision befassen und ein Ingenieurbüro die Studie für die Zustandsverbesserung der Strasse und des Fussweges in den nächsten Wochen abliefern, damit mit den direkt Betroffenen betreffend Privatstrasse und Fusswegverbindung eine Besprechung durchgeführt werden kann.
Departement Tourismus, Umwelt, Landwirtschaft
RhB AG – Jubiläum 100 Jahre Bahnstrecke Bever–Scuol/Festivitäten: Die Gemeinde Bever ist bereit, sich an der Ausrichtung eines Jubiläumsanlasses 100 Jahre Rhätische Bahn, Strecke Bever–Scuol, zu beteiligen und plant Festivitäten in Bever.
Masterplan Langlauf – Verabschiedung zu Händen der Destination: Der Masterplan Langlauf wird zustimmend zur Kenntnis genommen und die Zusatzschlaufe Anschluss Bahnhof–Gravatscha begrüsst. Der Gemeinde sind dazu aber die Hände gebunden, da sich

Einheimische Pilze und ihre Faszination

und 4000 Pilzarten, davon sind nur einige hundert essbar, hundert sind für den Menschen schädlich und zehn Arten tödlich giftig. Über die Pilzwunderwelt – wo sie wachsen, wie sie aussehen, wie man gute von schlechten unterscheiden kann – wird Men Bisaz viel Interessantes erzählen. Men Bisaz ist in Samedan geboren und aufgewachsen. Er interessierte sich für Pilze, begann diese zu sammeln und brachte sie jeweils zur Kontrollstelle in einem botanischen Garten. 1992 legte er die Pilzexpertenprüfung ab. Seither lebt er seine Leidenschaft für Pilze als Kontrolleur, hält Vorträge über Pilze und leitet Pilzexkursionen.
(Einges.)

Musikalischer Gottesdienst

Blockflötenfamilie zu hören und zu sehen sein. Wer noch Zeit und Musse für einige musikalische Zugaben hat, ist eingeladen, nach dem Gottesdienst noch eine Weile sitzen zu bleiben. Das Musikerquartett ist auch am Sonntag, 26. August, um 10.00 Uhr, in der Kirche San Peter Samedan zu hören.
(Einges.)

die ganze Zusatzschlaufe auf Gemeindegebiet Samedan befindet. Von der gewünschten Verbesserung mit Umkleide- und Wachsraum mit WC an der Loipe muss im Moment Abstand genommen werden, wobei Absichten in Gravatscha mit einer allfälligen Werkhofverlegung denkbar sind.
Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung
Verabschiedung Botschaft zur Gemeindeversammlung: Der Gemeindevorstand verabschiedet die Botschaft zur nächsten Gemeindeversammlung vom 27. August 2012 mit folgenden Traktanden: 1. Begrüssung/Traktanden/Wahl Stimmenzähler; 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. April 2012; Antrag: auf Verlesen verzichten; 3. Standort für eine Mobilfunkanlage/ Grundsatzentscheid z.G. Kirchturm Bever; 4. Planungsstand Zeughausareal Bever; 5. Kredit Umbau ehemaliges Postgebäude (WC-Anlage); 6. Kaufofferte Michel für Parzelle 116T; 7. Varia.
Öffentliche Informationsveranstaltung zum Schuljahresbeginn: Am Montag, dem 20. August 2012, um 20.00 Uhr, findet die öffentliche Informationsveranstaltung der Gemeinde-

Buchdruckerkunst im Engadin

Chur Am Dienstag, 21. August, wird um 18.00 Uhr in der Kantonsbibliothek Graubünden in Chur Patrick A. Wilds «Die Buchdruckerkunst im Engadin» vorgestellt. Dieses Werk schildert und illustriert die Bedeutung des Buchdrucks für das Engadin. Es beschreibt, wie die Bündner Südtäler, und später auch das Engadin, in den Strudel des Humanismus und der Reformation hineingezogen wurden. Wie in die Alpentäler heimlich religiöse Schriften heingeschmuggelt, die Texte nach

Alp-Gottesdienst beim Roseg-Gletscher

Samedan Am kommenden Sonntag laden die evangelischen Kirchengemeinden Samedan und Pontresina Einheimische und Feriengäste im Rahmen von «Kirche im Grünen» um 11.00 Uhr zu einem gemeinsamen Alp-Gottesdienst beim Hotel-Restaurant Roseg-Gletscher im Rosegtal ein. Pfarrer Michael Landwehr und Pfarrer David Last gestalten diesen Gottesdienst. Die Musik kommt vom Alphorn-Ensemble Engiadina St. Moritz. Das Hotel offeriert einen Apéro. Anschliessend besteht

schule Bever zum Schuljahresbeginn mit folgenden Traktanden statt: Modell 1 + 1 neues Schulfach Religion und Ethik; Referat durch Paolo Capelli, Leiter katechetisches Zentrum Graubünden, mit anschliessender Möglichkeit zur Fragestellung. Kurze Pause, anschliessend: Vorstellung Lehrpersonen; allgemeine Informationen; Schulprogramm 2012/2013.
Varia
Solidarité au Suisse – Unterstützungsbeitrag von 1 Rp./m³ Wasserverbrauch: Die Solidarité au Suisse setzt sich für Wasserprojekte in Drittweltländern ein und immer mehr Gemeinden in der Schweiz liefern einen Rappen pro m³ Wasserverbrauch an diese gemeinnützige Institution für Wasserprojekte in Drittweltländern ab. Bei einem Verbrauch von ca. 115 000 m³ Wasser im Jahr würde ein Betrag von Fr. 1150.00 anfallen. Der Gemeindevorstand beschliesst, der Vereinigung Solidarité au Suisse beizutreten und dem Souverän den Vorschlag zu unterbreiten, künftig einen Rappen pro m³ Wasserverbrauch mehr einzuziehen und Ende Jahr der Stiftung weiterzuleiten.
(tro)

Buchdruckerkunst im Engadin

Gutenberg gedruckt und die Erzeugnisse wieder ins heutige Italien ausgeführt wurden. Wild beschreibt auch, wie nach Abschluss der Druckarbeiten für die «Sacra Bibla» in Scuol der Drucker Nuot Cla Janett eine Handdruckpresse nach Tschlin mitnahm. Dort betrieb er während neun Jahren selbst eine Druckerei und übersiedelte diese anschliessend nach Strada. Von 1689 bis 1881 wurde in Strada noch gedruckt. Heute befindet sich da das Buchdruckmuseum «Stamparia Strada». (Einges.)

Einkehrmöglichkeit in das Hotel-Restaurant Roseg-Gletscher.
Vom Bahnhof Pontresina führt eine bequeme Wanderung auf breitem, nur mässig ansteigendem Weg, der auch mit dem Fahrrad zugänglich ist, ins Val Roseg. Kutschfahrten sind privat buchbar. Für Gehbehinderte bestehen Mitfahrgelegenheiten (Anmeldung Pfarramt bis Samstagabend, Tel. 081 852 54 44). Die Schlechtwettervariante: Um 10.00 Uhr in der Kirche San Peter, Samedan.
(Einges.)



ENGADIN
St. Moritz

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Top-Unternehmer aus China zu Besuch

Eine 16-köpfige Delegation der Tsinghua Holding aus Peking war im Rahmen ihrer 10-tägigen Europa-Reise während drei Tagen zu Gast in St. Moritz. Insbesondere der Kontrastreichtum der Region begeisterte die Besucher.



So standen Mountain-Dining auf Muottas Muragl, Shopping in St. Moritz und eine Gletscherwanderung auf dem Morteratschgletscher auf dem Programm. Der Wechsel von beeindruckenden Naturerlebnissen und luxuriösem Lifestyle hat die Besucher ganz besonders beeindruckt. Die Tsinghua Holding ist eine chinesische Unternehmensgruppe, die hauptsächlich in den Branchen Finanzierung, Investment, Forschung und Entwicklung tätig ist.

Chinesische Gäste im Engadin.

«Wir müssen den langfristigen Nutzen der Spiele aufzeigen»

Der Direktor des Vereins «Olympische Winterspiele Graubünden 2022» arbeitet hart an der Durchsetzung der Kandidatur

Die Kandidatur beim IOC bedeutet viel Arbeit und Überzeugungskraft für Gian Gilli und sein Team. Die Olympischen Spiele in London waren für Gilli eine «perfekte Inspiration».

SARAH WALKER

«Engadiner Post»: Gian Gilli, Sie kommen aus London zurück. Welche Erfahrungen können Sie mitnehmen, die Sie für die Kandidatur von «GR 2022» nutzen können?

Gian Gilli: Ich kann viele Erfahrungen mitnehmen. Ein Beispiel: Was in London hervorragend war, war die Kombination von temporärer Infrastruktur kombiniert mit fixer Infrastruktur. Sie haben auch investiert in topmoderne neue Anlagen, in die wir auch investieren müssen. Es müssen Anlagen sein, die der Schweizer Sport auch brauchen kann, wie zum Beispiel Pisten oder Sprunganlagen. London baut auch gewisse Anlagen zurück. Das Aquatic Center hatte zum Beispiel Platz für 17 000 Zuschauer und wird jetzt zurückgebaut für 4000 Zuschauer. So ist es unter normalen Umständen betreibbar. Das Gleiche müssen wir auch machen, wir brauchen die Dimension Olympia, aber müssen uns fragen, wie die Nachnutzung ist. Sie ist langfristig gedacht wichtiger als die Dimension Olympia, weil Olympia nur nutzbar ist über zwei, drei Monate.

«Nachnutzung wichtiger als Olympia»

EP: Sie haben also vor, provisorische Bauten aufzustellen, die man nach Olympia noch nutzen kann?

Gilli: Ein Ziel der Machbarkeitsstudie war, dass wenn man die Anlagen nach Olympia nicht vernünftig betreiben kann und wenn es kein Bedürfnis gibt, eine Anlage in dieser Region zu haben, wird sie temporär gebaut und danach wieder abgebaut. Entweder sie wird weiter gebraucht oder sie wird verkauft und an einem anderen Ort wieder aufgestellt.

EP: Und das passt zum Nachhaltigkeitsprinzip, das vom Verein Olympische Winterspiele «GR 2022» verfolgt wird?



Gian Gilli ist davon überzeugt, dass Olympische Winterspiele in St. Moritz/Davos machbar sind.

Foto: Alexandra Wey/Photopress

Gilli: Das passt zum Teil zum Nachhaltigkeitsprinzip. Man kann sich fragen: Ist es nachhaltig, wenn man eine Halle temporär baut und wieder abbaut? Dann ist es grundsätzlich nicht nachhaltig. Es wird dann aber nachhaltig, wenn man sie stehen lässt und der Steuerzahler jedes Jahr Lasten trägt. Es hat beide Facetten. Wir müssen einfach schauen, dass das Verhältnis stimmt zwischen fixen Anlagen, die man danach brauchen und betreiben kann und temporären Anlagen, die man wieder abbaut. Die Frage ist dann, ob man sie an einem anderen Ort wieder brauchen kann. Die Basketballhalle von London geht jetzt zum Beispiel nach Rio und wird dort weitergebraucht. Das sind sicher Ansätze, die man auch hier im Kanton anwenden will.

«St. Moritz hat den Wintersport-Groove»

EP: Dann gibt es schon konkrete Pläne für die Infrastrukturanlagen?

Gilli: Es sind vor allem Ideen, die geprüft werden, wir stehen ja noch ganz am Anfang. Ein Innovationsdialog wird jetzt lanciert und davon erhoffen wir uns vie-

le kreative Lösungen, die das angestrebte Vermächtnis für künftige Generationen schaffen, das Nachhaltigkeitsprinzip verfolgen und in die Strategie der Orte und des Kantons passen.

EP: Die Spiele in London haben den Engländern vor allem sportliche Erfolge beschert. Wirtschaftlich sieht es etwas anders aus. Es sind sogar weniger Gäste in die Stadt gekommen als üblich.

Gilli: Diese Effekte kennt man von Grossveranstaltungen, viele Leute meiden den Veranstaltungsort, weil sie ein grosses Tohuwabohu fürchten. An der Ski-WM in St. Moritz waren die Pisten im Skigebiet ja auch teilweise leer. Der Effekt kommt nachher, glaube ich. Die vielen Milliarden Menschen, die die Olympischen Spiele mitverfolgt haben, diese Begeisterung wird im Nachhinein touristische Effekte haben, sodass die Leute London besuchen gehen. Die Stärke von St. Moritz ist, dass es ein Wintersportort ist. Darum wird man nach St. Moritz zurückkommen. Aber Torino oder Salt Lake City haben nicht den Groove von Wintersport, da wird man auch nicht wegen des Wintersports zurückkommen. Da haben wir eine Chance, uns klar für die Zukunft zu positionieren.

EP: Die Schweizer Athleten konnten in London die von ihnen erwartete Leistung nicht erbringen...

Gilli: ...nicht alle, ein paar wenige hatten Erfolg... (lacht)

EP: ...das Gastgeberland Grossbritannien sahnte hingegen regelrecht Medailen ab. Würden Olympische Winterspiele in Graubünden auch solche Effekte auf den Schweizer Sport haben?

Gilli: Unbedingt. Man hat knapp acht Jahre Vorbereitungszeit. Das ist fast eine Sportlergeneration.

«Mit Geld macht man keine Olympiasieger»

Ich bin überzeugt, dass das der Jugend eine grosse Motivation gibt, den Weg einzuschlagen, und man die Ressourcen freimachen muss, um Programme hochzufahren, damit die Sportler top Bedingungen haben, um sich hochprofessionell auf die Spiele vorzubereiten.

Das war bei Grossbritannien ganz massiv, die haben ihre Budgets verdreifacht. Mit Geld macht man keine Olympiasieger, aber mit Geld kann

man dem Sportler Entwicklungspotenzial und Qualität bieten, dass er sich hochprofessionell vorbereiten kann.

EP: Es gibt noch viele ungelöste Fragen, so auch die der Unterkunft. Sie haben 750 Hoteliers angeschrieben und noch nicht viele Antworten erhalten. Wie wollen Sie diese überzeugen, ihre Betten für Olympia zur Verfügung zu stellen?

Gilli: Das ist ein Prozess. Viele Hoteliers wissen auch gar nicht, ob sie dann noch im Geschäft sind, es ist ja eine zehn-Jahres-Etappe. Das ist verständlich, dass sich einer noch nicht festlegen will, wie viele Prozent der Betten er für Olympia bereitstellen würde. Es ist wichtig gewesen, dass man sie einmal angeschrieben und gefragt hat, so werden sie auch ernst genommen.

«Es ist noch ein langer und spannender Weg»

Die Kommunikation ist wichtig. Es muss viel Arbeit geleistet werden, um zu den nötigen Kapazitäten in der Hotellerie und Parahotellerie zu kommen. Dieser Prozess wird mit der Offenlegung der Daten und der Interaktion der Bevölkerung vorangetrieben. Wenn diese ja sagt zur Kandidatur, ist eine ganz andere Akzeptanz da als zum jetzigen Zeitpunkt.

EP: Und wie begeistern Sie die Bevölkerung für Olympische Winterspiele in Graubünden 2022?

Gilli: Das ist noch ein langer und spannender Weg. Entscheidend ist, dass transparente Daten auf den Tisch gelegt werden und klar kommuniziert wird, wie man das umsetzen will. Es werden öffentliche Foren eingerichtet, wo kontradiktorisch diskutiert wird und kritische Punkte aufgenommen werden. Wir erhoffen uns, dass von da Impulse kommen können, wie man in manchen Bereichen das Projekt besser machen kann. Es braucht eine ehrliche, transparente und gute Diskussion und wir müssen vor allem den langfristigen Nutzen dieser Spiele für Graubünden und die Schweiz aufzeigen.

Gian Gilli ist Sportdirektor von Swiss Olympic und führte als Chef de Mission die Schweizer Delegation in London an. Er hat im Januar die operative Leitung des Vereins «Olympische Winterspiele Graubünden» angenommen.

Müssen die Gemeinden handeln, wenn der Bund zuwartet?

Die unsichere Rechtslage bei den Wohnungen bleibt

Noch ist nicht entschieden, wann die Umsetzungsverordnung zur Zweitwohnungsinitiative in Kraft tritt. Sollte die Rechtsunsicherheit noch länger anhalten, könnten für verschiedene Gemeinden die Planungszone zum Thema werden.

RETO STIFEL

«Schlussspurt in den Bergen», «Flut von Gesuchen und Beschwerden», «Bundesrat befeuert den Zweitwohnungsbau»: Die Reaktionen auf den Nicht-Entscheid des Bundesrates zur Umsetzungsverordnung bei der Zweitwohnungsinitiative hat mehrheitlich kritische Reaktionen hervorgerufen. Allgemein war erwartet worden, dass der Bundesrat an seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien die Verordnung zur Zweitwohnungsini-

tiative verabschieden würde. Doch offensichtlich ist sich die Landesregierung uneinig: Wie Bundesrat-Sprecher André Simonazzi gegenüber der Nachrichtenagentur sda ausführte, ist zwar am vergangenen Mittwoch über die Verordnung diskutiert worden – ohne Ergebnis allerdings. Somit bleibt auch unklar, wann die Verordnung in Kraft tritt. Bereits am 1. September, wie das beispielsweise die Bündner Regierung möchte, oder aber erst auf den 1. Januar.

Scuol: Deutlich mehr Baugesuche

Einer, der auf einen möglichst raschen Entscheid drängt, ist der Scuoler Gemeindepräsident Jon Domenic Parolini. Wie in anderen Gemeinden auch, ist die Zahl der Baugesuche im Unterengadiner Zentrumsort nach Annahme der Zweitwohnungsinitiative am 11. März sprunghaft angestiegen. Bauanfragen für 180 Objekte sind in den vergangenen Monaten eingegangen, davon 100 für Erst- und 80 für Zweit-

wohnungen. Im Durchschnitt der letzten knapp 20 Jahre wurden gerade einmal elf Zweitwohnungsbauten pro Jahr bewilligt. Für Parolini ist klar. «Wenn der Bundesrat nicht reagiert, schliesse ich eine Planungszone nicht mehr aus.» Die Scuoler Exekutive will diese Frage an den beiden nächsten Sitzungen diskutieren.

Eigentlich hätte Scuol, das keine Kontingentsregelung kennt, bereits nach der Abstimmung im März eine solche Planungszone beschliessen können, um der erwarteten Flut von Baugesuchen entgegenzuwirken. Für Parolini wäre das aber nicht fair gewesen gegenüber jenen Bauherren, die bereits seit längerer Zeit an der Planung sind und dafür auch schon viel Geld aufgewendet haben. Als Beispiel nennt er eine Überbauung auf dem Areal der Baufirmen Bezzola und Denoth mit insgesamt 55 Wohnungen, davon 30 Erstwohnungen. Einen anderen Weg haben Zernez/Brail beschritten. Dort sind seit der Abstimmung keine Bau-

gesuche mehr bewilligt worden, zudem wurde eine Planungszone beschlossen.

Einheimische Firmen überlastet

Die starke Zunahme an Baugesuchen bringt noch ein weiteres Problem: Die einheimischen Firmen können das Bauvolumen nicht bewältigen. «Ein rechter Teil der Aufträge muss auswärts vergeben werden, das ist jammerschade», sagt Parolini. Andere Gemeinden sehen sich mit ähnlichen Problemen konfrontiert. Gemäss dem Bauindex der Credit Suisse und des Schweizerischen Baumeisterverbandes sind im ganzen Kanton Graubünden im Mai und Juni 450 Gesuche eingegangen, drei Mal so viel wie im Durchschnitt. Weniger betroffen von der Baugesuchflut ist das Oberengadin. Dort gibt es die Kontingentierungsregelung auf Kreisebene. Die meisten Kontingente sind teils schon auf Jahre hinaus vergeben, neue Zweitwohnungen können gar keine mehr gebaut werden.

Rechtssicherheit schaffen

Für Michael Pfäffli, FDP-Kantonalpräsident, ist es schlecht, dass nach dem Nicht-Entscheid des Bundesrates die Rechtsunsicherheit bestehen bleibt. «Die Landesregierung muss jetzt Führungsverantwortung übernehmen und die Verordnung möglichst rasch bringen», sagt er. Auch nicht zufrieden ist der Präsident der SP Graubünden, Jon Pult. Wie Pfäffli und Parolini möchte er möglichst rasch Rechtssicherheit. Auch wenn die Verordnung nicht im Sinne der SP ausfallen dürfte. Die Linke und die Initianten habenm klar zu verstehen gegeben, dass eine restriktive Umsetzung mit möglichst wenigen Schlupflöchern geboten ist. «Es ist bedenklich wie versucht wird, den Volksentscheid möglichst nicht umzusetzen», moniert Pult. Wie am Donnerstag bekannt geworden ist, will der Bund untersuchen, welche Folgen die Annahme der Zweitwohnungsinitiative haben könnte und wie diese zu mildern wären.



Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr

THE LOAX

3D-Animationsfilm
mit Danny De Vito als Lorax.

Samstag bis Montag, 20.30 Uhr

TO ROME WITH LOVE

Wunderschöne Liebeskomödie von
und mit Woody Allen.

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

A FEW BEST MAN

Trauzeugenkomödie aus Australien;
da bleibt kein Auge trocken!

Donnerstag, 20.30 Uhr

TOTAL RECALL

Urlaub per Mausclick oder
realer Alptraum?

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch



Samstag, 20.30 Uhr

MOONRISE KINGDOM

Wes Andersons brillante Tragikomödie
mit Bruce Willis, France McDormand,
Bill Murray und Tilda Swinton

Dienstag, 20.30 Uhr

LLUVIA

«Welt Film Festival 2012»:
Es regnet in Buenos Aires –
zwei Menschen in einer Nacht
voller Geheimnisse

www.cinema-pontresina.ch

Restorant Pizzeria Sper l'En

Telefon 081 852 36 34
Franco Loddo
7503 Samedan

Tagesmenü Fr. 19.–

176.785.546

REIKI – AYURVEDA

Eine therapeutische Reise
von Japan nach Indien

Vortragende: Marina Stefanidis

RONDO Pontresina

Montag, 27. August, um 19.00 Uhr

Anmeldung erbeten:
Telefon 081 842 82 92

176.785.556



Costa Immobilien AG

www.costa-immo.ch

+41 (0)81 842 76 60

Neubau „Chavallera“ in St. Moritz

Praxis / Büro im EG

BGF 184 m2 / Archiv 60 m2 / 3 PP
CHF 1'670'000.--

4 ½-Zimmer-Wohnung im 2. OG

VF 187 m2 / Raumhöhe 2.60 m
3 PP / schöne See- u. Bergsicht
CHF 3'510'000.--

4 ½-Zimmer-Attikawohnung

VF 250 m2 / Raumhöhe bis 4.30 m
3 PP / freie See- u. Bergsicht
CHF 5'810'000.--

Zusammenlegen der beiden
Zweitwohnungen wäre möglich.

WALDHAUS SILS

Im Rückblick werden wir sagen:

So ein schöner Sommer!

Wir haben's nur lange nicht richtig gemerkt.

Montag, 20. August

Weingala «Las Viticulturas»

Vierzehn Spitzenwinzerinnen aus CH, I, E, D und A, alle in Sils
16–18 Uhr öffentliche Degustation (CHF 25.–)
16.30 Uhr Weinseminar, moderiert von Stefan Keller (CHF 25.–)*
19 Uhr «Table d'Hôte» mit den Produzentinnen =
pauschal CHF 120.–*

* nur noch wenige Plätze frei

Dienstag, 21. August

Musik = Mechanik + Kunst

Unser raffiniertes, selbstspielendes Welte-Mignon-Piano von 1910
Zweitletzte Vorführung von diesem Sommer
17.15 Uhr; CHF 15.– (mit Aperitiv)

Mittwoch, 22. August

Sur les pas de Nietzsche à Sils-Maria

Paul Raabes wundervolles Buch über Sils und seine Besucher
von einst: endlich auch auf Französisch! Buchvernissage mit
Übersetzerin Françoise Autin. Moderation Chaspar Pult
21.15 Uhr; französisch, aber gratis

Donnerstag bis Sonntag, 23. bis 26. August Achte Silser Kunst- und Literaturtage

Auf hiesigen Spuren von Richard Wagner,
Richard Strauss und Otto Dix
Vorträge, Lesungen, Ausflüge. Details bei www.kubus-sils.ch
Mit im Programm: 23.3. Iso Camartin über Wagners Parsifal,
24.8. Kammerphilharmonie Graubünden und Cellist Wen-Sinn Yang
25.8. Lieder und Kammermusik von Wagner und Strauss

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik

Bei schönem Wetter auch von 12 bis 17.30 Uhr im Freien

... und abends die Arvenstube von 1929
in ihrer Reinkarnation von 2012



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Super Sale – 40%

auf das ganze Sortiment



Via Maistra 179 · 7504 Pontresina
Tel. 081 834 55 05

176.785.478



Pontresina

Zu verkaufen **verschiedene Wohnungen** für Schweizer und Ausländer.

La Punt Chamues-ch

Zu verkaufen **3½-Zimmer-Dachwohnung**, 90 m², Küche, Wohnzimmer
mit Kamin, 2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Balkon, Keller, Waschküche und
eine Garage. Preis: Fr. 890 000.–.

Sils-Maria

Zu verkaufen oder zu vermieten **2½-Zimmer-Wohnung**, Parterre, 60 m²,
komplett möbliert im Engadinerstil. Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer,
1 Bad, Balkon, Keller und Garage.
Verkaufspreis: Fr. 800 000.– + Fr. 50 000.– Möbel + Fr. 50 000.– Garage
Mietpreis: Fr. 20 000.– alles inkl. pro Jahr

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch
www.triaccia-engadin.ch



Konzert Concerto

volkstümlich & be'swingt

mit / con

OBERENGADINER
JODELCHÖRLI
CHAPELLA SERLAS
SONATUBAS CRASTA
SWING SINGERS

Venerdi il 24 di agosto 2012

alle ore 20.30 nella chiesa rif. Poschiavo

Sonntag, 26. August 2012

20.30 Uhr im Gemeindesaal Samedan

Eintritt frei – Kollekte / Ingresso libero – colletta



Wir sind ein führendes Unternehmen des
Lebensmittel-Grosshandels und suchen
Verstärkung für unser Verkaufsteam!

Einstiegschance Verkauf Aussendienst Region Graubünden, Walensee, Glarus

Ich kenne mich in der **Gastronomie** aus und möchte
meine Berufserfahrung dementsprechend einsetzen
können. Ein umfassendes Sortiment an eine beste-
hende Kundschaft wie auch Neukunden zu verkaufen,
reizt mich! Ich möchte diese Einstiegs-Chance packen,
um mir eingehende, umfangreiche Verkaufserfahrung
anzueignen.

Nach der Einführungsphase sehe ich meine grosse
Motivation in der persönlichen Betreuung einer
anspruchsvollen Kundengruppe in einem Tätigkeits-
gebiet mit grossem Marktpotential. Ein professionell
organisierter Verkauf Innendienst unterstützt mich bei
meinen täglichen Herausforderungen.

Ich kann eine abgeschlossene Lehre in der Gastrono-
mie (von Vorteil Koch) ausweisen. Eine kaufmännische
Weiterbildung (Handelsschule, Verkaufsfachfrau/-mann,
etc.) und gute Microsoft-Office Kenntnisse (Word, Excel)
sind von Vorteil. Mein gesundes verkäuferisches Flair,
meine ausgeprägten administrativen Fähigkeiten und
mein Organisationstalent runden mein Profil ab. Mein
Wohnort befindet sich im Reisegebiet, wenn möglich
im Kanton Graubünden.

Genau auf eine solche Chance habe ich gewartet!
Deshalb zögere ich nicht und sende meine Bewerbungs-
unterlagen mit Foto an Pistor. Weitere Informationen
erhalte ich von Manuela Murer, Telefon 041 289 82 93.

Pistor AG | Personalabteilung | Manuela Murer
Hasenmoosstrasse 31 | 6023 Rothenburg

www.pistor.ch



Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort:

Notfall Herzinfarkt

Noch mehr lebenswichtige Informationen erhalten Sie bei
der Schweizerischen Herzstiftung • Telefon 031 388 80 83
www.swisheart.ch • Spendenkonto PC 30-4356-3

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00



Emmi Frisch-Service AG ist ein Unternehmen der Emmi-Gruppe mit zwei
Vertriebsmarken. Die Vertriebsmarke "Emmi Interfrais" beliefert national
Retail-, Convenience- und Food Service-Kunden mit Milch- und anderen
Frischprodukten. Die Vertriebsmarke "Burra" beliefert im Grossraum Zürich
täglich Kunden aus der Gastronomie mit frischen Produkten.

Zur Ergänzung unseres Teams in unserem Depot in Bever mit Einsatzgebiet
Engadin suchen wir eine/n

Frischprodukte-Vertreter/In

Ihre Aufgaben

- Betreuen und Beraten der bestehenden Kunden
- Verkauf direkt ab Kühlfahrzeug
- Akquisition von Neukunden
- Durchführung von Verkaufsaktivitäten

Was Sie mitbringen

- Abgeschlossene Lehre, Berufserfahrung im Käse-/Lebensmittelbereich
- Verkäuferisches Flair, gute Umgangsformen
- Führerausweis Kat. C von Vorteil

Wir bieten Ihnen

Eine interessante Herausforderung in einem lebhaften, erfolgreichen
Schweizer Unternehmen. Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre menschlichen und
fachlichen Qualitäten in einem motivierten Arbeitsumfeld einzusetzen.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Emmi Frisch-Service AG, Mirjam Fankhauser, Gaswerkstrasse 6/8, 8952 Schlie-
ren / Tel. 058 227 12 55 / E-Mail mirjam.fankhauser@emmi.ch

Weitere Infos über die Emmi Gruppe finden Sie unter www.emmi.ch



Energieeffizient unterwegs über den Julierpass: Der elektroangetriebene Tesla Roadster während der e-miglia 2012.

Foto: Ismael Geissberger

Mit 288 «Pferden» geräuschlos unterwegs

e-miglia 2012: Eine Spritzfahrt mit dem Tesla Roadster

Der Tesla Roadster war der Anziehungspunkt an der in St. Moritz endenden e-miglia 2012. Sportlich, gut aussehend und energieeffizient sind Attribute, welche den englischen Sportwagen am besten charakterisieren.

ISMAEL GEISSBERGER

«Läuft der Motor schon», stellt sich der Debütantenfahrer im Tesla Roadster vor der Abfahrt die Frage. Denn zu hören ist nichts. Lediglich beim Drehen des Zündschlüssels ist eine kurze Vibration auszumachen. Und dann geht es los. Wie von unsichtbarer Geisterhand geschoben, bewegt sich der Sportwagen nach vorne. Eine elektrobetriebene Rennmaschine? Gibt es denn so etwas? «Mein Tesla Roadster beschleunigt von 0 auf 100 in 3,7 Sekunden. Da lass ich an der Ampel jeden Ferrari stehen», sagt der e-miglia-Sieger der beiden letzten Jahre, Tim Ruhoff.

Während der Fahrt durchs Dorf sind dem Fahrer die neugierigen Blicke der Fussgänger sicher. Manch einer dreht den Kopf erstaunt und schaut dem futuristisch anmutenden Gefährt, das sich auf leisen Sohlen bewegt, nach. Erstaunliches geschieht aber, wenn die Strasse geradeaus geht und keine anderen Verkehrsteilnehmer auf der Strasse sind. Ein Druck aufs Pedal lässt einem fast den Atem stillstehen. Wenn innert kurzer Zeit die 288 PS die Bühne be-

treten und man an der Rückenlehne des Schalensitzes klebt, dann wird dem Fahrer erst richtig bewusst, was Tim Ruhoff gemeint hat mit dem Vergleich zum Ferrari. «Besondere Vorsicht ist angesagt gegenüber Velofahrern und Fussgängern», sagt Kathrin Schira von der Firma Tesla. «Weil Elektrofahrzeuge keine Motorengeräusche verursachen, könnten Fussgänger und Radfahrer erschrecken, wenn sie plötzlich ein Auto vor sich haben.»

Mit einem Gang unterwegs
Richtiges Fahrvergnügen entsteht, wenn die Fahrt Richtung Julierpass geht. Dann, wenn «normale Fahrzeuge» den Berg hinauf kriechen und der Tesla die Strecke fährt, als wäre er noch nie anderswo gefahren. Der Tesla Roadster verfügt über ein Ein-Gang-Getriebe; das Schalten – auch das automatische – entfällt. Fahrer und Beifahrer können die wunderschöne Bergwelt im schönsten Licht bestaunen, während die Fahrt auf der anderen Seite des Passes wieder hinunterführt. Sobald der Fuss vom Gas weggeht, wird automatisch gebremst und das System reku-pertiert Bremsenergie, die normalerweise als Wärmeenergie verloren ginge, indem sie wieder an die Batterie zurückgeführt wird.

Wie bei James Bond
Dass der Tesla ein wenig an den Lotus in einem James Bond erinnert, kommt nicht von ungefähr. Der Roadster wurde zusammen mit AC Propulsion und Lotus entwickelt. Unverkennbar trägt

die Karosserie die Design-Handschrift des britischen Sportwagenherstellers Lotus. Orientierungspunkt war der Lotus Elise, von dem viele Bauteile übernommen wurden.

Nebst einer erlebnisreichen Fahrt mit einem superschnittigen Sportwagen steht für den Besitzer aber auch der ökonomische Ansatz im Vordergrund: Kein Gramm CO₂ wird an die Luft abgegeben,

und mit einem Verbrauch von 13 kWh/100 km, was 1,5 Litern Benzin auf 100 km entspricht, ist das Fahrzeug enorm energieeffizient. Und last but not least erzeugt der Tesla wie alle anderen Elektrofahrzeuge auch keine Lärmmissionen. So ist es nicht verwunderlich, wenn sich der Anfänger am Ziel wieder fragt: «Habe ich den Motor jetzt schon ausgemacht oder läuft er noch?»

Die e-miglia führte nach St. Moritz

Am Mittwoch trafen zwanzig Elektrofahrzeuge am Ende der dritten Etappe der e-miglia in St. Moritz ein und hatten am Donnerstag noch zwei Prüfungen zu fahren. Auch drei Schweizer Teams waren dabei. Gewonnen wurde die Prüfung vom deutschen Team Hasltreiter/Schöner.

Die e-miglia führte von München nach St. Moritz durch Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz. An vier Tagen mussten die Teilnehmer 814 Kilometer, davon mehr als 400 Kilometer bergauf, und 11 350 Höhenmeter bewältigen. Zugelassen waren Fahrzeuge in den Klassen Zwei-, Drei- und Vierräder. Das Teilnehmerfeld kam vorwiegend aus Deutschland; aber auch drei Schweizer Teams und je ein Teilnehmer aus Italien und der Türkei waren mit dabei. Die e-miglia ist eine Rallye, bei der die Bewertung der Leistung sich voll und ganz auf das ganze Ökosystem abstützt. So zählt nicht die Geschwindigkeit, sondern die genaue Einhaltung von Durchfahrtszeiten bei

Checkpoints und Spezialprüfungen. Das gleichmässige Fahren wird über den Stromverbrauch eruiert und ebenfalls in die Wertung aufgenommen. Um wirklich umweltschonend über die Alpen zu kommen, wurden die Fahrzeuge täglich mit Strom aus erneuerbarer Energie aufgeladen. «Die vier Etappenorte Rosenheim, Bruck, Bozen und St. Moritz wurden bewusst ausgewählt, weil hier Ökostrom aufgetankt werden kann», sagt Richard Schalber, der sportliche Leiter und Koordinator der e-miglia. Die Ladezeit während den Etappen betrug maximal vier, am Etappenziel über Nacht acht Stunden.

Die Gesamtkonkurrenz gewann das Team Hasltreiter/Schöner aus Deutschland auf einem Tesla Roadster. Das schweizerisch-deutsche Gespann Frank Loacker/MarcKudling im Team Zeroracer gewann überlegen die Klasse der Zwei- und Dreiräder. Pilot Loacker triumphierte bereits 2010/2011 in der Rallye «In 80 Tagen um die Welt».

(ig)

Kraftwerk Tasnan bewilligt

Unterengadin Die Regierung des Kantons Graubünden hat das Konzessions- und Bauprojekt «Ouvra Electrica Tasnan» mit Änderungen und Auflagen genehmigt. Insbesondere wurde die vorgeschriebene Restwassermenge erhöht. Das Kraftwerkprojekt zur Nutzung der Wasserkraft des Tasnan im Unterengadin beinhaltet ein einfaches Hochdruck-Laufkraftwerk. Es sind eine installierte Leistung von 6,5 Megawatt sowie eine jährliche Stromproduktion von rund 19,3 Gigawattstunden vorgesehen. Die Investitionskosten betragen rund 25 Millionen Franken. Die

Gemeindeversammlungen von Ardez und Ftan hatten am 25. August 2009 der zu gründenden Ouvra Electrica Tasnan SA die Wasserrechte für ein Kraftwerk Tasnan verliehen.

(pd)

Nachgefragt

«Die Solarenergie wird günstiger»

«Engadiner Post»: Patrick Casagrande, wie hat sich die Bilanz der Stromproduktion, insbesondere von erneuerbaren Energien, bei St. Moritz Energie seit der Verleihung des Labels 2004 zur Energiestadt verändert?

Patrick Casagrande*: 2008 wurde das Kraftwerk Islas renoviert, was eine Steigerung der Stromproduktion von über 20 Prozent ermöglichte. Seit 2010 wird Solarstrom – gewonnen aus den sechs Anlagen in St. Moritz/Celerina – vermarktet. Die Absicht bei St. Moritz Energie ist die Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energien.

EP: Wie sehen Sie die Zukunft von erneuerbaren Energien generell?

Casagrande: Meine Einstellung gegenüber erneuerbaren Energien ist positiv, obwohl der Solarstrom bei St. Moritz Energie zurzeit lediglich 0,2 Prozent ausmacht. Solar- und Windenergie werden meiner Ansicht nach in Zukunft günstiger. Der Strompreis sollte für den Verbraucher attraktiv werden, was ein Anwachsen von Solar- und Windanlagen zur Folge hätte. Der Solarstrom kann sicherlich nicht alle Energiebedürfnisse übernehmen, aber einen Teil schon.

EP: Haben Elektromobile Ihrer Meinung nach Zukunftspotenzial?

Casagrande: Ja, definitiv. Deshalb haben wir im Parkhaus Serletta effiziente und zukunftsgerichtete Ladestationen installiert und stellen diese den heutigen Elektrofahrzeugnutzern zur Verfügung. Der Spielverderber sind die hohen Kosten der Speichermedien, den Akkus. Das Elektromobil ist aus einem Bruchteil von Bestandteilen zusammengesetzt im Vergleich mit einem Benzin- oder einem Dieselfahrzeug. Die Energie für das Elektrofahrzeug wird ausschliesslich zur Fortbewegung benutzt; bei den konventionellen Fahrzeugen geht viel Energie in Form von Wärme verloren. Im Unterhalt weist ein Elektrofahrzeug, wie wir auch eines haben, viel tiefere Kosten als ein konventionelles Auto auf.

EP: Warum ist den Elektromobilen der Durchbruch bis heute(noch) nicht gelungen?

Casagrande: Ich glaube, das ist auf zwei Gründe zurückzuführen. Einerseits sind die etablierten Autohersteller nicht interessiert daran. Die Einfachheit des Unterhalts von Elektrofahrzeugen würde viele Arbeitsplätze unnötig machen. Ein weiterer Grund ist in der noch ungenügenden Forschung der Speichermedien zu finden.

EP: Welchen Stellenwert für die Region hat die Tatsache, dass der gesamte e-miglia-Tross zwei Tage in St. Moritz gastierte?

Casagrande: St. Moritz will die Elektromobilität fördern, insbesondere im Nahverkehr. Dabei möchte man mit dem e-miglia-Etappenort St. Moritz den Leuten Alternativen aufzeigen, was gemacht werden kann, um die bekannte und gesunde Engadinerluft auch an Weihnachten und Neujahr aufrecht zu erhalten. Meiner Meinung nach ist St. Moritz für diesen Zweck geradezu prädestiniert.

Interview: Ismael Geissberger

* Patrick Casagrande ist Geschäftsführer von St. Moritz-Energie. Das Gespräch wurde anlässlich der e-miglia-Ankunft St. Moritz geführt.

Hermann-Hesse-Abend im Laudinella

St. Moritz Am Mittwoch, 22. August, um 20.30 Uhr, lädt das Trio Text contra Musik im Hotel Laudinella zu einem Hermann-Hesse-Abend ein.

Hermann Hesse, der «Weltflüchtige», der schöngeistige Glasperlenspieler? Oder Hermann Hesse, der scharfsichtige Analytiker und kritische Chronist seiner Zeit?

Die Dresdner Künstler – der Schauspieler Lars Jung und die Musiker Cornelia Schumann (Viola) und Thomas Mahn (Tasten) – ergreifen eindeutig Partei. Mit einer Auswahl aus Tagebuchaufzeichnungen, Rundbriefen,

Gedichten und Erzählungen stellen sie unter Beweis, dass Hermann Hesse den Problemen seiner Zeit keineswegs ausgewichen ist, sondern engagiert Stellung bezogen hat. Mit einem anspruchsvollen, vom dichterischen Werk Hesses herausgeforderten Konzept wollen die Künstler Dichtung und Musik als Schwesternkünste verschmelzen. Dabei reicht der musikalische Bogen von klassischer Vortragskunst sowie romantischer und impressionistischer Klangsprache bis zu moderner Improvisation und musikalischer Meditation. (Einges.)

Weil Sie wissen, was wir tun.

www.rega.ch



60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.

Publicaziun officiala
Cumün da Susch

Publicaziun

Exposiziun publica dal proget per la correcziun dals cuors d’aua

Cuntschet da la Susasca, cumün da Susch

Proget d'exposiziun nr. 449.1-D dal gün 2012

1. Lö e data da l'exposiziun

Il proget es expost dals 17 d’avuost 2012 fin ils 16 da settember 2012 in cancellaria, Muglinas 38, 7542 Susch, sco eir pro l’uffizi da construcziun bassa dal Grischun, Grabenstrasse 30, 7000 Cuaira, per tour in vista (art. 11 da la ledscha davart la correcziun dals cuors d'aua i'l chantun Grischun, LCCA; DG 807.700).

2. Dumondas per permiss specials

Las seguintas dumondas fan part dal proget d’exposiziun:

- dumonda per permetter progets da construcziun in secturs specialmaing periclitads tenor l’art.19 al.2 da la ledscha davart la protecziun da las auas (LPAuas; CS 814.20);
- dumonda per permetter cuntschets e correcziuns d’auas curraitas in territoris surfabrichats tenor l’art.37 al.3 da la ledscha davart la protecziun da las auas (LPAuas; CS 814.20);
- dumonda per la permissiun tenor il dret da pes-cha per intervenziuns tecnicas in auas tenor l’art.8 al.1 da la ledscha federala davart la pes-cha (LFP; CS 923.0).

3. Restricziun dal dret da disponer

A partir dal di cha l'exposiziun vegn publishada officialmaing dovran ils progets da construcziun i'l territori chi'd es pereclità dal proget ün permiss dal departamaint da contrucziun, trafic e silvicultura dal Grischun. Quel vegn acconsenti, scha'l proget da construcziun nun ha ingünas consequenzas agravantas per l'acquist da terrain o per la realisaziun dal proget.

Protestas

4.1 Legitimaziun

Persunas chi sun pertoccas dal proget d'exposiziun e pon far valair ün interess degn da gnir protet per abolir o per müdar quel, han il dret da far protesta. Il dret da far protesta han ultra da quai ils cumüns pertocs e chi chi'd es auto-risà tras il dret federal da far quai.

4.2 Objecziuns

I pon gnir fats valair:

a) protestas cunter il proget, specialmaing protestas cunter il proget da construcziun e cunter las lingias da construcziun sco eir cunter ün'eventuala expropriaziun e la dimensiun da quella;

b) dumondas d'indemnisaziun, spezialmaing pretensiuns per ils drets chi vegnan fats valair ed otras pretensiuns chi resultan dal dret chantunal d'expropriaziun. La rectificaziun da quistas dumondas vegn fattas davò l’approvaziun dal proget illa procedura per l’acquist dal terrain.

4.3 Termin ed adressat

Protestas ston gnir inoltradas dūrant il termin d'exposiziun (il buol postal es decisiv) cun üna cuorta motivaziun al departamaint da construcziun, traffic e silvicultura, Stadtgartenweg 11, 7000 Cuaira.

Pretaisas d'indemnisaziun chi nu vegnan fattas valair ne in quista procedura ne dūrant la procedura per l'acquist da terrain chi seguan a quella (preteni-siuns posteriuras tenor l'art. 17 da l'ordinaziun chantunala d'expropria-ziun, OExp; DG 803.110) ston gnir inoltradas al presidi da la cumischiun d'expropriaziun cumpetenta. Sch'i vegnan fattas pretensiuns posteriuras, valan las consequenzas da la negli-gientscha tenor l’art. 17 al. 2 OExp.

Cuaira, ils 30 lügl 2012

Departament da construcziun, traffic e silvicultura dal Grischun

Dr. Mario Cavigelli

176.785.539

Prüm cas da «fö da bacterias» in Engiadina

Fingià quatter bös-chs han stuvü gnir eliminats



Il «fö da bacterias» (Feuerbrand) ha chattà la via in Engiadina. A Ramosch e Tschlin haja dat ils prüms cas da la ma-latia bacteriala.

fotografia: Gregor Canova, Plantahof

A Ramosch e Tschlin sun gnüts ils prüms cas da la privlusa e temmada malatia da bos-cha da frütta: «fö da bacterias», meglder cuntschaint sco «Feuer-brand». Per eliminar la malatia sto la bos-cha gnir runcada ed arsa.

JON DUSCHLETTA

A Ramosch sun d’incuort gnüts tagliats davent duos mailers ed ün pairer, sun gnüts transportats illa Deponia Chan-fuorns ed ars là. Bös-chs vegls da 25 ons e duos dafatta da raduond 100 ons. Che esa capità?

Vers la fin da lügl ha Mevy Puorger-Vonmoos chattà i'l üert da mailers a Ramosch mansinas cun üna malatia misteriusa e tut sü contact culla ditta Schutz a Filisur. Cuort davo, als 25 lügl, es ella gnüda a savair chi’s tratta da la malatia «fö da bacterias» (Feuerbrand) e cha las instanzas pertoccas sajan gnü-das informadas. Fingià il di davo, als 26 lügl, ha Gregor Canova dal Plantahof a Landquart e manader dal büro pel «fö da bacterias», fat visita a Ramosch. Là ha'l stuvü confermar la malatia priv-lusa vi da duos mailers i'l üert dals Puor-gers. Suot la via chantunala ha el, graz-cha ad Arno Kirchen, indschegner forestal da Ramosch, scuvert ün terz cas – ün vegl pairer. Quel d’eira contaminà in ün möd uschè ferm, cha gnanca Ca-nova nu vaiva vis alch simil.

Contemplar, confermar, reagir

Darcheu be ün di plü tard d’eiran fingià ils lavuraints cumünals sül lö. Ils trais bös-chs sun gnüts tagliats a fil dal ter-

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Schlarigna

Transport da butins da
sulvaschina dad ungla

Düraunt il temp da chatscha es que per-miss da traficher sün las vias cham-pestras e da god da la vschinauncha da Schlarigna, chi sun uschigliö scuman-dedas pel trafic public, scha que as trat-ta da transports da butins da sulvaschi-na dad ungla. Quista prescripziun vela per la chatsch’ota e per la chatscha spe-ciela sün stambuochs e tschiervs scu eir per persunas cun chauns da saung chi haun da fer retscherchas.

Schlarigna, 17 avuost 2012

Vschinauncha da Schlarigna

176.785.569

Publicaziun officiala
Cumün d’Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publishada officialmaing la seguinta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Urs Meile
Bröl 63
7546

Rapreschan-tant: Benderer Sent GmbH
Curtin Sot
7554 Sent

Proget: Sonda d chalur

Lö / parcella: Bröl 63/161

Zona: Zona da cumün

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala dūrant 20 dis.

Recuors da dret public ston gnir inol-trats infra 20 dis a partir da la publica-ziun a la suprastanza cumünala d’Ardez.

Ardez, 18 avuost 2012

Cumün d’Ardez

176.785.557

rain e transportats illa deponia. Quai es il procedere üsità, per evitar cha la ma-latia as derasa inavant. Chi’d es da tuor fich serius la malatia, quai suottastricha il fat cha be quists dis es gnü annunz-chà ün quart cas illa regiun, ün pairer a Tschlin.

Per Arno Kirchen es tuot la tematica nouva. Tenor el sun las bacterias vio-lentas, «i’s sto star fich attent». Sia lez-cha es uossa, da contemplar la bos-cha in seis revier. Cumplichada vain la la-vur tras il fat, cha culla «Blütenmoni-lia» exista üna malatia cun ün purtret d’infecziun identic al «fö da bacterias», ma sainza las listessas consequenzas. Sco cha Gregor Canova ha confermà, vain pel solit scolà üna persuna per cu-mün, là ingio cha’l «fö da bacterias» es activ. Oramai cha la regiun da l’Engia-dina Bassa es pertocca per la prüma ja-da cun quista malatia, stopcha’l uossa eir qua scolar persunal. «Per furtüna es quia Arno Kirchen, el es pel mumaint l’unica persuna da contact», uschè Ca-nova. Per examinar scha singuls bös-chs sun amalats dal «fö da bacterias»

daja ün uschedit «test svelt». Quist test garantischa ün resultat in pacs minuts. Ils utensils pel test sun fin uossa avant man in ot cumüns dal Grischun. Pros-smamaing survain eir Arno Kirchen ün tal test per l’Engiadina Bassa.

Che es il «fö da bacterias»?

Il «fö bacterial» o l’uschedit «Feuer-brand» es üna malatia pro la quala bös-chs da frütta, sco per exaimpel mai-lers, pairers, cudogners ma eir bös-chs da culaischem o frus-chers sco il clav-ner vegnan infectats cun bacterias prievlusas. Cas da «fö da bacterias» sun suottamis a l’oblig da tils annzchar. Il chantun Grischun percuorra la strate-gia da l’extincziun, voul dir, las plantas pertoccas vegnan tagliadas subit davo cha la diagnosa es confermada. Ils roms, las fluors e da solit eir la frütta vegnan arsas, il trunc po in general amo gnir drova per far laina d’arder opür per oters adövers.

Pro’l «fö da bacterias» as sculurischan las föglias intuorn las fluors in möd brün fin nair. Quist as vezza raduond

trais eivnas davo la contaminaziun, voul dir dūrant il mais mai, eventualmaing i’l mais gün (in Engiadina Bas-sa). La contaminaziun capita per regla dūrant il temp cha’ls bös-chs fluri-schan. Scha las temperaturas dūrant quist temp sun per duos o trais dis sur 15 grads, lura po succeder l’infecziun. Quella po gnir portata inavant tras üsa-glias da tagl e mans na desinfectats, tras il vent ma eir tras ils aviöls. Cha, sco i’l cas a Ramosch be duos dad ot bös-chs vegnan contaminats, quai po tenor il specialist dal «fö da bacterias», Gregor Canova, avair dachefar cul mumaint da l’infecziun. Bös-chs chi flurischan plü bod o plü tard, nu vegnan tuot tenor contaminats.

Per eliminar il «fö da bacterias» saja diversas strategias. Quella «in ultima ratio» es da dovrar il mez chemic «Strep-tomycin», üna varianta fich dis-pittaivla. Na per ultim, causa cha’l tössi po gnir masürà eir i’l meil d’aviöls.

Informaziuns: www.feuerbrand.ch opür www.planta-hof.ch

Forum

Martin Mathiuet sco president da la Lia Rumantscha

Il presidi da la Lia Rumantscha (LR) es vacant e d’occupar da nouv quist uoton. Güst in mumaints cun grondas tensiuns internas in Rumantschia esa decisiv chi chi surpiglia quist post.

In vista a la situaziun delicata tanter aderents dal Rumantsch Grischun e cumbattants pels idioms, ma eir in vista ad ün’erosiun rapida da la sostanza rumantscha douvra a la testa da la Lia Ru-mantscha üna personalità franca cun visiuns e sensori strategic-politic, in-chün chi dispuona da profuondas cu-gnuschtschas da la Rumantschia e dal Grischun e chi ha l’abilità d’unir ils partits e da chanalisar las forzas a favur da la promoziun da lingua e cultura rumantscha. Argumaints regional, con-fessiunals e tradiziuns na scrittas nun han in quella situaziun difficila in-gün’importanza.

Nus suotsegnats – rapreschantants da trais regions rumantschas – eschan persvas cha Martin Mathiuet saja il dret hom in quista situaziun e propuonin ad el sco nouv president da la Lia Rumant-scha. Quai succeda davo chi han gnü lö blers discuors cun persunas interes-sadas ed ingaschadas pel avegnir dal ru-mantsch e da la Rumantschia.

Martin Mathiuet ha demischiunà sia piazza sco collavuratur da la Lia Ru-mantscha davo ün’attività ourdvart früttaivla da dudesch ons; el es quatras elegibel. Sco collavuratur regional per la Surselva cugnuoscha el ils fastidis e’ls

pissers da la populaziun i’l territori ru-mantsch. Sco manader da la partizium «fuormaziun» da la Lia Rumantscha, manader da gestiun da la Scuntrada e fuormaziun Surselva, anteriur manader dal departamaint fuormaziun da la regiun Surselva e manader dal post grischun da cussagliaziun per fats generals da scoula, sco eir svesch manader da scoula, iniziand ed anteriur manader da gestiun da l’Associazium dals cussagls da scoula dal Grischun, dispuona Martin Mathiuet d’ün’invista extraordinaria i’l sistem scolastic grischun. Sco president dal cussagl da scoula da la Scoula da chüra dal Grischun a Glion ha Martin Mathiuet manà tras cun success il greiv process da serrar quella instituziun.

Lavur decisiva – chi ha finalmaing evità ün disaster na calculabel illa Ru-mantschia ed in Grischun – ha prestà Martin Mathiuet ils ultims duos ons sco co-moderatur dal process chi ha manà al model da coesistenza dal Rumantsch Grischun e’ls idioms in scoula. Cun bu-na radschun s’haja tschernü a Mathiue-et sco moderatur da la gruppa strategic-politica chi ha da gnir daperüna culla dumonda co inavant cul Rumantsch Grischun e culs idioms in scoula.

L’attività culturala da Martin Mat-hiuet es gnüda onurada da la Regenza grischuna cun ün premi da promoziun. Sias activitats sco intagliadur e dirigent (Vuschettas) giodan dapertuot gronda accoglientscha.

Martin Mathiuet dispuona d’üna vasta rait da relaziuns illa Rumantschia, i’l chantun Grischun ed utrò. El es üna personalità ponderada, integrativa e suverana eir in situaziuns difficilas. Mathiuet dispuona da cugnuschen-tschas, experiencias e premissas excel-lentas per surtour il presidi da la LR. Nus racumandain tant al Cussagl da la LR, a las uniuns regionalas e sco finala a las delegiadas ed als dele-giats da la LR da tscherner a Martin Mathiuet sco nouv president da la Lia Rumantscha.

Romedi Arquint,
anter. pres. LR e deputà, Chapella
Peider Ganzoni,
anter. pres. cumünal, Andeer
Martin Candinas,
cussglier naziunal Rabiuis

Vendü terrain al
chantun Grischun

Zernez Ils vaschins da Zernez han ac-ceptà in lur radunanza da marcurdi sai-ra la vendita da 549 meters quadrats da lur terrain. Quai ad Ova Spin, ingio cha'l chantun Grischun ha l'intenziun da fabrichar ün silo da sal. Sco cha'l pre-sident dals vaschins da Zernez, Rico Za-la, ha declarà as tratta quia d'ün import da bundant 12 000 francs. Il silo vain realisà amo quist on sper la chasa dal stradin Remo Strimer. (anr/mfo)

Guarda tegna chüra dals mürs sechs

Guarda Dürant trais eivnas han 16 commembers dal servezzan civil renovà e construi raduond 80 meters mürs sechs dadour Guarda. Quistas lavuors stan suot la bachetta da la Fundaziun Svizra per acziun a favur da l’ambiaint ed han lö fingià per la terza jada a Guarda. Dal 2013 dess cuntinuar il proget.

Sco cha la presidenta cumünala, Maria Morell, ha declerà, daja a Guarda «tants mürs sechs sco bod ninglur». Quists mürs sun da seis temp gnüts fabrichats per fuormar la cuntrada per pudair insomma cultivar agricultura illas regiuns muntagnardas. «Dürant ils ultims 60 fin 80 ons nu sun gnüts fats plü ingüns mantegnimaints vi dals mürs. Vi e plü giaivan quels in muschna e las vias champestras gnivan adüna plü strettas.» La sauaziun da la prada ed eir las maschinas paurilas adüna plü pesantas han güdà durant ils ons a metter in malura quists mürs.

Markus Müller, giardinier da cuntrada da l’Argovia, maina la gruppa dal servezzan civil. Per el esa evidaint cha’ls hommens chi derivan da diversas re-

giuns da la Svizra vezzan la saira ün resultat da lur lavur prestada. Id es ün ingaschamaint per la natüra e per l’ecologia chi vain darcheu da bun a la populaziun e’ls giasts da Guarda. Cun grond respet davart quists fabricats istoric-culturalis prouvan els da mantgnair plü bain pussibel il mür o almain la fundamainta existenta. Sapchond ch’ün mür sech bsögna almain 30 ons fin ch’el es creschü aint illa natüra circumstanta, lavuran els cun precauziun ed ün vast orizont.

Il cumün da Guarda metta a disposiziun lur lavuraint cumünal, ils mezs tecnicos sco eir la chasa da scoula sco alloggi. Tuot il rest vain finanziaà da la Fundaziun Svizra per acziun a favur da l’ambiaint, chi a la fin dal servezzan es eir responsabla per üna collaudaziun da las lavuors prestadas. Dals 25 fin als 27 settember ha lö eir quist on il cuors per fabrichar e refabrichar mürs sechs. Quista sporta as drizza in prüma lingia als paurs d’Engiadina Bassa. Ulteriuras informaziuns as survain pro l’uffizi cumünal da Guarda. (jd)



Minchatant eir ün polsch blau - ils giuvens dal servezzan civil refan ils mürs sechs «Suot via» a Guarda.

fotografia: Jon Duschletta

30 ons Club da Ballapè Scuol

Scuol Il Club da Ballapè Scuol organisescha in dumengia, ils 26 avuost, per la 30avla jada il turnier da ballapè per uffants da l’Engiadina e la Val Müstair a Scuol. Da la partida sülla piazza da Gurlaina sun passa 500 uffants, quai sun bundant 40 squadras.

Il Club Ballapè Scuol, chi festagescha quist on eir seis 30avel giubileum, ha tschinch squadras d’uffants illa sparta da la U7 fin la U16. Ils trenamaints vegnan manats da nouv trenaders da ballapè chi han frequentà cuors pro l’organisaziun da Giuventüna e sport. Quels trenamaints sun normalmaing üna jada l’eivna. Romedi Castellani da Scuol, ün dals trenaders d’uffants, chi ha svesa giovà plüs ons pro’l Club Ballapè Scuol, ha plaschair cha l’interess per quist sport es uschè grond. «L’impissamaint fundamental es da pussibiltar a nossa giuventüna da passantar lur temp liber cun lur amis giovond a ballapè, quai ha sgüra eir ün character preventiv e nun es in mincha cas na da suotvalütar», explichescha il trenader.

Il Club Ballapè Scuol exista daspö 30 ons. Quel es gnü fundà dal 1982 grazcha a l’iniziativa da Lüzzi Bott. El es stat 18 ons president dal club ed ha giovà a ballapè fin avant desch ons. «Eu n’ha pudü passantar fich bels ons ed uossa vegn eu gugent a verer turniers, impustüt il plaschair dals uffants pitschens am fascinescha», disch Bott. Hoz consista il Club Ballapè Scuol our d’üna prüma squadra chi piglia part a la mae-

stranza da l’Associaziun da ballapè da la Svizra da l’ost ed üna squadra da seniors. Daspö l’on passà ha il club eir üna squadra da giuvnas chi trena e giova regularmaing illa sparta da giuvenils. Da las tschinch squadras d’uffants fan part bundant 100 mattas e mats da tuot la regiun. Els piglian part a trenamaints e turniers regionalis e surregiunals. «La promoziun da la collegialità, il spiert dal team ed activitats polisportivas sun pel club fich importantas», disch Romedi Castellani. Uschè faivan part a lur temp dal cader eir ils frars Cla e Fadri Mosca, ils anteriurs champions mundials da snowboard. Oters giovaders sco per exaimpel Adrian Gantenbein, Tiziano Castellani o Domenic Bott han muossà chi’s po cumbinar eir il hockey cul ballapè. «Nus nu vezzain oters sports mai sco concorrenza, d’impersè sco cumplettaziun bainvgnüda pel svilup da mincha singul giovader sco sportist ma eir sco persunalità», disch Castellani.

Il turnier da ballapè d’uffants ha lö in dumengia, ils 26 avuost, a partir da las 08.30 sülla piazza da Gurlaina a Scuol. Grazcha a la buna infrastruttura a Gurlaina vain giovà al listess mumaint sün trais plazzas: La grondezza da las plazzas, las masüras dals goals e la grondezza da las ballas sun adüna adattadas a l’età dals singuls uffants. Ulteriuras informaziuns ed annunzchas (fin als 21 avuost): Romedi Castellani, architetura.romedi@bluewin.ch. (anr/rd)

Finalmaing tuornada «a chasa»

La Biblioteca publica da Ramosch-Tschlin ha fat müdada in chasa da scoula

Daspö quist eivna as rechatta la Biblioteca publica Ramosch-Tschlin darcheu illa chasa da scoula da Ramosch. Quist davo diversas müdadas da domizil durant ils ultims ons.

JON DUSCHLETTA

Il suspür da las duos respunsablas per la Biblioteca publica da Ramosch-Tschlin, Marianna Könz ed Annalea Kienz, as para da dudir fingià dadour la porta d’entrada. In lündeschdi han ellas finalmaing püdu drivir quista porta da lur pitschen paradis medial per la populaziun. Ouravant han ellas, cun agüd dal cumün, fat müdada cullas raduond 4500 medias ch’ellas mettan a disposiziun. Cudeschs da tuot ils genres, DVD’s, discs compacts ma eir cudeschs auditivs e dafatta amo las cassetas venerablas as rechattan illas curunas da la biblioteca.

Per la manadra da la biblioteca, Marianna Könz da Vnà, es quai, adonta da las fadias da las diversas müdadas, fich important, d’esser tuornà illa chasa da scoula. «Uossa eschan nus al dret löw, disch ella e renda attent, cha la biblioteca sto esser là, ingio cha’ls claints as rechattan. Güsta uffants e glieud plü veglia nu gniva plü usché spontanamaing in biblioteca, intant cha tala as rechattaiva bod giosom cumün, resüma Könz. Davo cha’ls cumüns da Ramosch e Tschlin han decis da fusiunar, saja gnü decis, d’utilisar ils locals vegls da la biblioteca per l’administraziun nouva dal futur cumün Valsot.



«La Müdada» da Cla Biert – ün cudesch simbolic per las respunsablas da la Biblioteca publica da Ramosch-Tschlin, Annalea Kienz (a schnestra) e Marianna Könz.

fotografia: Jon Duschletta

La Biblioteca publica da Ramosch-Tschlin po festagiar in duos ons il 20avel on d’existenza. «Cumanzà vaiva la fatschenda da la biblioteca quella vouta propi quà, illa scoula», declera Annalea Kienz da Ramosch. La biblioteca ha in seguit transloca in üna chasa privata sün Plaz. Fin cha’ls possessuors da la chasa han drova las localitats per agen adöver. Da là es rivada l’instituziun biblioteca publica giosom cumün. L’ultima müdada ha düra bod trais mais. Tenor las respunsablas es quai dasper l’aspet finanziaal ün dals fats negativs. «Müdadas chaschunan adüna üna pruna lavur e tras quai manca il temp e la forza per as dedichar plainamaing a la lezcha ed a sviluppar novas ideas», han ellas constatà. Sco cha las

duos respunsablas han de-clerà implü, esa stat pussibel d’evaluar e finalmaing eir da cumprar ün nouv program electronic da datas in occa-siun da la collavuraziun da quatter bibliotecas. Nouv illa spüerta da la biblioteca a Ramosch sun eir cudeschs cun üna scrittüra plü gronda. Quels dessan pussibiltar eir a glieud chi nu vezza plü usché bain, da pudair leger amo cudeschs.

Dürant l’eivna da las Bibliotecas Grischunas (10 fin als 16 settember), es previs ün di da laa portaa avertaa illa Biblioteca publica da Ramosch-Tschlin. Als 9 november ha lö la «Not svizra dal raquint» cul titel «fö e flamma». La biblioteca a Ramosch es averta in lündeschdi da las 14.30 fin las 17.00 ed in gövgia da las 18.30 fin las 20.00.

Reuniun da las annedas 1928–1936

Schlarigna Nouv annedas, que vouldir ils scholars da la prüma fin nouvevla classa d’üna vouta sun gnieu als 20 lügl a Schlarigna a passanter insembel ün revair. Ma dals 90 scholars, chi as radunaivan avaunt decennis la damaun sün piazza da scoula, sun rivos be 25 «vegliets e vegliettas», quels però bain in chamma, allegers e da buna glüna. Pü d’ün conscolar es gnieu clamo a meglдра vita, oters nu cumportan pü l’otezza, sun amalos u haun confamiliers chi dependan d’agüd. Chi ho gieu quel di oters terminis, chi ho chatto qualche s-chüsa marscha per nu gnir e tscherts nu s’haun niauncha adeggnos da respuonder a l’invid.

Ils organisatuors da l’inscunter haun pissero per ün di scu cha be giasts il giordan normelmaing in Engiadina. Che as fo ad üna reuniun, cur cha las vias s’haun separedas zieva ils ans da scoula e cha’ls contacts sun ieus a perder? As vo a tschercher las algordaunzas e quelas sbuorflan scu funtaunas fras-chas. Ellas cumainzan già sün piazza da scoula – ün tema chi dess ün cudesch! E las chesas attach a la chesa da scoula da Schlarigna? Ellas staun auncha, ma

haun müdo funcziun. In chesa da pravaenda sun uossa las duos scoulinas – cuort mumaint as füss sto gugent iffaunt – la «sennaria», inua chi’s giaiva pel lat nun exista pü, ed inua cha’d eiran ils büros cumünels e cha staiva il custodi as rechatta hoz ün museum da bobs. Tuot l’istorgia dal sport da bob es cò documenteda e que in möd simpatic, professunel e fatta cun premura. Ils champions da bob cugnuschaiva mincha Schlarinaiis da pitschen insü. Che vain adimmaint giò tar la staziun da Staz, pü bod da la Bernina? Ils 24 december, l’ultim lö da Chanter suot las fnestras cur cha giaiva vers mezzanot? Quel bun chodin aint illa sela d’aspet, intaunt cha tar la Punt da l’En eiran 30 gros suot nolla?

A Morteratsch culla Bernina giaiva la scoula secundara da prümavaira per ir cullas pels aint a Boval. Pel solit as tur-

naiva cun ün’arsa da sulagl. Als 20 lügl sun quels strapatschs stos spargnos. Ad es gnieu servieu il gianter scu a la signuria, a s’ho giodieu il sulagl, ün agreabel ventin, a s’ho vis a passer la Bernina cun sieus vaguns comfortabels e bgers passagers e zieva es resto temp per fer üna spassageda. Ma cò s’haun las algordaunzas masdedas cun melavita. Il vadret s’ho retrat ed as retira constantamaing. La vegetaziun ho piglio pè , las morenas e tevlas infurmativas quintan dal stedi dal passo ed actuel dal Vadret da Morteratsch. Che füss üna reuniun sainza üna buna tschaina da cumpagnia. Quella as lascha cumbiner cun lungias baderledas, risattas ed apunto algordaunzas. Spraunza s’hegia bainbod darcho occasiun da gnir insembel, perche cha tuots haun auncha bger da’s quinter dals bels ans da scoula a Schlarigna. Anita Gordon

Imprender meglder rumantsch	
etwas abschrecken	sfradanter / sfradantar qchs
etwas blanchieren (vorkochen)	sbuglianter / sbugliantar qchs, der / dar ün buogl a qchs
etwas dämpfen, dünsten	stufer / stufar qchs, couscher a vapor qchs
etwas dörren (Früchte, Pilze)	sechanter / sechantar qchs (frütta, bulais)
etwas einfrieren	dschler / dschlar aint qchs
etwas einkochen	fer / far aint qchs, couscher qchs
etwas einlagern (für den Winter)	stagiuner / stagiunar qchs (per l’inviern)
etwas einmachen, sterilisieren	fer / far aint qchs, fer / far conserva cun qchs, steriliser / sterilisar qchs

Inscunter cun l’Alpina Quintett

Sur En/Sent Dumengia, ils 19 avuost ha lö a partir da las 11.00 il terz e fingià bod tradizional inscunter musical cun l’Alpina Quintett i’l restaurant Sper la Punt a Sur En/Sent. Dal 1971, dimena avant 41 ons, es gnü fundà il Quintett intuorn Reto Mayer da Scuol. Tanter il 1994 e’l 2009 han ils «Utschels da la not» fat posa e sun tuornats be plü sporadicamaing sül palc. Sco giasts d’üna da quistas occasiuns d’inscunter musical, sun quist on invitats Peder e Flurin, ils Trubadurs indigens. (pl)

Ohren auf bei Anzeichen von Hörschwäche.

Überprüfen Sie Ihr Gehör in nur 5 Minuten.

Am Montag, 20. August 2012
auf dem Bahnhofplatz in Samedan
9.00 bis 17.00 Uhr

Weitere Test-Tage finden Sie auf www.amplibus.ch

**Jetzt
kostenlos
Gehör
testen!**



Zu vermieten in **Surlej**

Disponibelräume

2 Räume (60 m²) plus Kellerabteil, komplett eingerichtete Küche, WC/Dusche, geeignet für Büro, Atelier, Lager, Archiv usw. Nicht geeignet für Wohnzwecke, Miete Fr. 800.- mtl. inkl. NK, Garagenplatz kann zugemietet werden für Fr. 120.- mtl.

Info unter Telefon 079 319 23 28
176.785.423

Sils: Zu vermieten in Dauermiete schöne

3½-Zimmer-Wohnung

ab 1. Dezember oder nach Vereinbarung. Miete inkl. NK und Garage Fr. 2350.-.

Auskunft: Telefon 081 833 37 68
176.785.459

Zu verkaufen in **Sils-Maria**

3½-Zimmer-Dachgeschoss-Wohnung mit Galerie

ca. 130 m², Natursteinboden, Cheminée, 2 Nasszellen und sep. WC, Balkon mit Blick auf Corvatsch, Keller, Sauna, Autoabstellplatz in Einstellhalle. VP: Fr. 1,85 Mio. direkt vom Eigentümer (kein Makler). Ausländerbewilligung möglich.

Exposé und Besichtigungstermin auf Anfrage unter **Tel. 079 874 52 77**
176.785.466

Lernen Sie die Mittelschule der Academia Engiadina kennen!



Gymnasium

Handelsmittelschule mit Berufsmatura
Fachmittelschule Gesundheit und Pädagogik
Lernwerkstatt AVANTI

Die Mittelschule der Academia Engiadina lädt Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen ein. Wir stellen Ihnen die Schulangebote unserer Mittelschule und die Lernwerkstatt AVANTI vor. Im weiteren zeigen wir Ihnen unser neues Mittelschulgebäude.

Informationsveranstaltungen in Samedan

Untergymnasium

Mittwoch, 22. August 2012, 17 Uhr, Aula Mittelschule
Start AVANTI PRIMAR, Mittwoch, 29. August 2012

Aufnahmeprüfung, Dienstag, 12. Februar 2013

Gymnasium, Handelsmittelschule und Fachmittelschule

Mittwoch, 29. August 2012, 17 Uhr, Aula Mittelschule
Start AVANTI SEKUNDAR, Freitag, 7. September 2012

Aufnahmeprüfung, Dienstag, 19. März 2013

Academia Engiadina, Mittelschule
Quadratscha 18, 7503 Samedan
T +41 (0)81 851 06 12
mis@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch



Mitreden



Eidg. dipl. Hotelier-Ehepaar sucht neue Herausforderung

in Direktion, Geschäftsführung oder Pacht eines 3- bis 5-Sterne-Hotels oder -Restaurationsbetriebs im Oberengadin

Ab Frühjahr/Sommer 2013 (oder nach Vereinbarung). Wir bieten hochqualifizierten Leistungsausweis als Pächter eigener und renommierter internationaler Häuser. Operative Qualifikationen. Weites Beziehungsnetz. Gastgeber aus Leidenschaft. Eingespieltes Team. Langfristiger Vertrag gewünscht. Diskretion zugesichert.

Ihr Angebot erreicht uns unter Chiffre O 176-785300 bei Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

4-Zimmer-Wohnung

im Obergeschoss in altem Engadinerhaus in **Champfèr**, Wohnfläche 92 m², nur für Dauermieter.

Tel. 056 222 90 82, 079 343 53 09, 081 833 54 19
176.785.372

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad** per sofort

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, nur Dauermieter, Fr. 1900.- mtl. inkl. NK. Garage Fr. 100.- mtl.

Weitere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65
176.785.198

Fahrzeugkontrollen 2012

durch die TCS-Patrouilleure mit mobiler Prüfstation

Für TCS-Mitglieder 20 Franken
Für Nichtmitglieder 80 Franken



Prüfprogramm:

Ganze Lichtenanlage, Waschanlage, Spiegel, Motor, Aufhängung, Geschwindigkeitsmesser, Fuss- und Handbremse, Bereifung, Sicherheitsgurte, Bremsflüssigkeit, Stossdämpfer, Radstellung.

Bitte beachten Sie:

Die technische Fahrzeugkontrolle des TCS hat nichts zu tun mit der vom Bund angeordneten «Obligatorischen Abgaswartung». Diese Wartung wird in der Regel von Ihrem Garagisten ausgeführt.

Voranmeldungen:

TCS Sektion Graubünden, c/o Driving Graubünden
Industriezone, 7408 Cazis
Telefon 081 632 30 42, sektiongr@tcs.ch

Weitere Anmeldeöglichkeiten direkt am Kontrollort, sofern noch Termine frei sind.

St. Moritz

Signalbahn Parkplatz Nr. 2 zwischen Baugeschäft Pitsch und Martinelli

Di 28. August		13.30 – 18.00	
Mi 29. August	10.00 – 12.00	13.00 – 16.00	16.40 – 20.00
Do 30. August	08.00 – 12.00	13.30 – 16.00	

Scuol

Tiefbauamt Werk Unterengadin

Mo 3. September	10.00 – 12.00	13.30 – 18.00
Di 4. September	08.00 – 12.00	

Anmeldeschluss für Voranmeldungen:

St. Moritz: Montag, 27. August, 17.00 Uhr
Scuol: Freitag, 31. August, 17.00 Uhr

via plàn cinque

fashion store in Livigno



BRUNELLO CUCINELLI



SLOWEAR

INCOTEX ZANONE **MONTEDORO** *Glanshirt*

ZANELATO

Jaggy

STONE ISLAND

CAPOBIANCO
Made with Love

BARBA
NAPOLI

RODA

BOGLIOLI

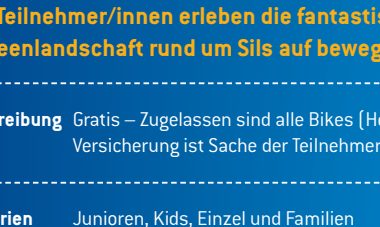
BALLANTYNE

Santoni

Via Plan, 5 - 23030 Livigno (SO) - Italy - Tel. +39 0342 990 830 - www.viaplancinque.com



1. Silser BIKE-OL
Samstag, 1. September 2012



«Die Teilnehmer/innen erleben die fantastische Berg- und Seenlandschaft rund um Sils auf bewegende Art.»

Einschreibung Gratis – Zugelassen sind alle Bikes (Helmpflicht / Versicherung ist Sache der Teilnehmer/innen)

Kategorien Junioren, Kids, Einzel und Familien

Anmeldung **bis am 29. August 2012** an
 Sils Tourismus, H. Fanti, Kultur- und Sportmanager
 Via da Marias 93, 7514 Sils Maria
 hubertus.fanti@sils.ch, Tel. +41 (0)81 838 50 50

PROGRAMM SAMSTAG 1. SEPTEMBER 2012

Startnummernausgabe	ab 8.30 Uhr	Startgelände Sportplatz Muot Marias (Restaurant Plazzet) (Bitte direkt im Parkhaus Sils/Segl parkieren)
Start	10.00 Uhr	Junioren (9 – 15 Jahre)
	11.00 Uhr	Kids (6 – 8 Jahre)
	14.00 Uhr	Einzel (ab 16 Jahre)
	15.00 Uhr	Familien
Siegerehrung	16.30 Uhr	mit Naturalpreisen

PROGRAMM SONNTAG 2. SEPTEMBER 2012

Traditionelles Silser Herbstfest

Mit einem «sauberen» Rahmenprogramm Bike-board- und E-Quad-Parcours, E-Bike Testfahrten
Festwirtschaft



JAGD-TAVOLATA

im Restaurant Grischa in Sils-Baselgia für jedermann

Anmeldung bis jeweils Donnerstagabend
Tel. 081 838 50 70

Anlass jeweils am Samstag, 25. August/6. und 20. Oktober 2012
ab 19.30 Uhr

Menu 1	Menu 2
Steinpilzcrèmesuppe ***	Gratinierte Zwiebelsuppe ***
«Wilderer-Salat» mit geräucherter Entenbrust und Croûtons ***	Wildterrinen an Cumberlandsauce auf Salatbeet ***
Hirschpfeffer «Grischa» Rotkraut und Rosenkohl Hausgemachte Spätzli an Butter ***	Rehsaltimbocca mit Pfifferling-Risotto ***
Vermicelles mit Rahm ***	Flambierte Feigen und Kastanien an Grandmarnier ***
CHF 55.00	CHF 64.00

Mit musikalischer Unterhaltung!

Prämierung der schönsten Jagdgeschichten

Jede Jagdgeschichte erhält einen Preis!

Zusätzlicher Preis für die beste Geschichte des Abends:
Gutschein über CHF 200.00

Pro Anlass können maximal 10 Geschichten vorgetragen werden; bitte bei der Anmeldung erwähnen! Die anwesenden Personen, welche nicht am Geschichtenvortrag teilnehmen, wirken an der Prämierung – neben einer Jury – mit.

Kriterien: «Unglaublichkeit», «Unterhaltungswert» sowie «detaillierte authentische Wiedergabe des Erlebten». Die Geschichten können auch auf Italienisch erzählt werden.

Jede(r) Vortragende bezeugt am Ende des Vortrags mit
«se non e vero é ben' trovato», dass der Inhalt seiner Geschichte mindestens
zu 80 Prozent den Tatsachen entspricht. Es kann pro Anlass eine Geschichte pro Person
vorgetragen werden. Jury-Mitglieder ausgeschlossen.

Jede/r ist einverstanden, dass ihre/seine Geschichte in einer Broschüre publiziert
werden kann.

Auf lustige und unterhaltende Anlässe mit Ihnen freuen sich Familie Kuhn
und das Grischa-Team.

Grischa-Wildspezialitäten die ganze Saison!



Profitieren Sie:
30% Spätbucherrabatt!

Sonntag, 19. August 2012

Pullmanzug Bernina

Elegantes Reisen

Geniessen Sie die Fahrt im historischen Pullmanzug Bernina auf der UNESCO Welterbestrecke Pontresina – Tirano. Erfahren Sie mehr über die Geschichte der liebevoll restaurierten Pullmanwagen und der kürzlich restaurierten Bernina-Krokodilllok.

Fahrplan

Pontresina	ab	07.40	Tirano	ab	15.12
Poschiavo	an	10.01	Poschiavo	ab	16.51
Tirano	an	11.46	Pontresina	an	19.25

Preise

Erwachsene CHF 56.00 (statt CHF 80.00), Halbtax CHF 42.00 (statt CHF 60.00), GA/ Kinder CHF 28.00 (statt CHF 40.00).

Information / Beratung / Verkauf

Bahnhof Pontresina, Tel +41 (0)81 288 53 36, pontresina@rhb.ch

Rhätische Bahn

Wir suchen per sofort oder nach Absprache

**Verkaufsberaterin
für Textil und Schuhe**

Sind Sie sich selbstständiges Arbeiten gewohnt
und auch sprachgewandt?

Dann freue ich mich auf Ihre Bewerbung.

Bewerbungen an:
Markus Fährndrich, faehndrich.sport@bluewin.ch

Fährndrich sport

Via Maistra 169 · 7504 Pontresina
Tel. 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52 · www.faehndrich-sport.ch

176.785.514

 **Für Drucksachen:**
Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90



KULM HOTEL
ST. MORITZ

Gastfreundschaft seit 1856. Das Kulm Hotel St. Moritz ist ein renommiertes und traditionsreiches Haus der Kategorie 5*Superior, Mitglied der Leading Hotels of the World und der Swiss Deluxe Hotels.

Für die Unterstützung unseres Chef Concierge suchen wir auf die Winter- und Sommersaison 2012/13 einen

2. Concierge

Ihre Aufgaben: Begrüssung und Betreuung der Gäste, allgemeine Conciergetätigkeiten (Guest Relations). Sie kümmern sich um die Gästebautos, die Pflege der Garagenverwaltung und bedienen die Telefonzentrale. Sie sind zuständig für die Schlüsselabgabe, den Zeitungsservice und helfen bei der Erstellung des Dienstplans. Zudem sind Sie die Hauptkontaktperson für die Verwaltung und Zielsetzungen der ISO in Zusammenarbeit mit dem Chef Concierge.

Ihr Profil: Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrung in gleicher Position in der gehobenen Hotellerie. Neben guten Sprachkenntnissen in Deutsch, Italienisch und Englisch verfügen Sie über den Führerschein der Klasse III. Der Umgang mit Gästen bereitet Ihnen Freude, und Sie behalten in hektischen Situationen stets ein Lächeln.

In dieser Position übernehmen Sie die Vertretung des Chef Concierge bei dessen Abwesenheit. Wenn Sie das Engadin bereits kennen, ist dies von Vorteil. Wir bieten Ihnen ein äusserst interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung an Kulm Hotel · Personalbüro · Via Veglia 18 · 7500 St. Moritz oder hr@kulmhotel-stmoritz.ch · Telefon 081 836 80 00

176.785.401

Einheimische Frau sucht zur Überbrückung **ab 1. Oktober bis Ende Dezember, eventuell länger**

Temporärjob

im **Raum Oberengadin**.
Bin offen für vieles. Kontakt unter der Telefonnummer 077 460 60 12.

176.785.527

Zu vermieten in **Samedan** per sofort
o.n.V. schöne, helle
4-Zimmer-Wohnung
Mietzins inkl. NK Fr. 2000.-,
sep. Autoeinstellplatz vorhanden.
Telefon 079 453 08 42

Zu vermieten in **La Punt**
ab sofort in Dauermiete, neu renovierte, unmöblierte, helle, sonnige
2½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Kellerabteil, Garagenplatz
Miete Fr. 1700.- inkl. NK + Garage
Telefon 081 854 27 05

In **Maloja** zu vermieten
3½-Zimmer-Wohnung
 mit grosser Wohnküche, ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung.
 Miete inkl. Garage Fr. 1700.-.
 Telefon 081 838 00 90 176.785.520

Samedan: Zu vermieten
in guter Passantenlage

**Ladenfläche/Gewerberaum
206 m²**

Im Erdgeschoss, sehr gute Zufahrt,
grosse Toreinfahrt, sehr hell,
Aussen-PP, Bezug ab sofort oder
nach Vereinbarung.

 7503 Samedan
Tel. 081 851 05 00, U. Pfister

176.785.555

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 119 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20 000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen, Dienstleistungen und Unterhaltung in deutscher und romanischer Sprache. Im Rahmen einer internen Neuorganisation sucht die «Engadiner Post/Posta Ladina» auf **1. Dezember 2012** oder nach Vereinbarung eine/n

Redaktor/Redaktorin

Pensum: 100%

Was wir erwarten Sie bringen vorzugsweise Erfahrung im Lokaljournalismus mit, schreiben und fotografieren gerne, sind vielseitig interessiert und haben eine sehr gute Allgemeinbildung. Sie sind eine kommunikative Persönlichkeit und verstehen Journalismus als die tägliche Herausforderung, den Leserinnen und Lesern gut recherchierte, fundierte, spannend geschriebene und attraktiv illustrierte Artikel zu bieten. Sie sehen den Erfolg einer Lokalzeitung neben der überdurchschnittlichen Qualität auch in der ständigen Weiterentwicklung des Produktes und sind bereit, mit Ihren Ideen und Vorstellungen Ihren Teil dazu beizutragen. Ihre hohe Affinität zu Online-Medien hilft Ihnen dabei. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben können.

Was wir bieten Eine nicht alltägliche, spannende Arbeit in einem kleinen, motivierten Team. Wir sorgen dafür, dass Sie in einer der attraktivsten Regionen der Schweiz ein tolles Arbeitsumfeld finden.

Bewerbung Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Schicken Sie die kompletten Unterlagen per Post oder E-Mail bis am Montag, 27. August 2012, an: Redaktion «Engadiner Post/Posta Ladina», z. Hd. Reto Stifel, Chefredaktor, Postfach, 7500 St. Moritz, Telefon 081 837 90 85, reto.stifel@engadinerpost.ch, www.engadinerpost.ch



www.gr.ch/stellen
GRAUBÜNDEN

Die Kantonale Verwaltung – eine moderne Arbeitgeberin für motivierte Mitarbeitende wie Sie.

Verkehrsexpertin / Verkehrsexperte

Als Sachverständige/r für Fahrzeug- und Führerprüfungen ergänzen Sie das technische Team des **Strassenverkehrsamtes**. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, Menschen auf ihr Verhalten im Strassenverkehr und Fahrzeuge auf ihre technische Tauglichkeit hin zu prüfen. Arbeitsort: Samedan, nach ca. 2 1/2 Jahren Ausbildung in Chur, Kontaktperson: Jon Andrea Parli, Telefon 081 257 80 40

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.gr.ch/stellen
Senden Sie bitte Ihr Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf und Zeugnis-kopien an die dort aufgeführte Adresse.

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:
HGV Val Müstair, HGV La Plaiu. HGV St. Moritz

Ja zur Schweiz -
Hier kaufe ich ein.

Qualität
Beratung / Anleitung

Ihr Schweizer Gewerbe
in-der-Schweiz-gekauft.ch



ROMANTIK HOTEL MARGNA****

Sils-Baselgia Tel 081 838 47 47 www.margna.ch



Terrassenrestaurant im Hotel Margna

Ein besonders genussreiches Erlebnis an einem warmen Sommertag: ein leichter Lunch oder eine saftige Grillade auf unserer windgeschützten Sonnenterrasse im idyllischen Hotelgarten mit über 100-jährigem Baumbestand; eine Oase der Ruhe und des Genusses!

Wir freuen uns über Ihren Besuch, tägl. ab 12 bis ca. 16.30 Uhr, je nach Witterung

— ENOTECA & OSTERIA —

Murütsch



Genussreiche Abende in einmaliger Osteria-Atmosphäre

Am offenem Kaminfeuer typische, italienische Spezialitäten und aussergewöhnliche Weine aus Italien, Österreich und Spanien geniessen. Olio extravergine di oliva, Aceto balsamico, Pasta, eingelegte Gemüse und weitere Delikatessen – ebenso wie unsere Weine – im Direktverkauf.

Enoteca & Osteria Murütsch im Romantik Hotel Margna
Mario Azzato, Gastgeber im Murütsch freut sich auf Sie: Di bis Sa ab 17.00 Uhr

LE MANDARIN

Frühlingsrollen auch im Sommer:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche
im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch

STEFFANI
HOTEL ST. MORITZ

**CRESTA
PALACE**

CRESTA PALACE . CH-7505 Celerina/St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 . www.crestapalace.ch

GIACOMO's

italianità in celerina



Wahre Werte auch auf Messer und Gabel...

Kosten Sie die Leichtigkeit
unseres Sommermenüs



Telefon 081 839 36 36
Anne-Rose & Thomas Walther www.hotelwalther.ch



HOTEL RESTAURANT CORVATSCH

Hirsch-Cordon bleu

Frisch und schmackhaft zubereitet!!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti und Team
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57



Europas kulinarisches Sommermenü

Ein Kosmos voller Köstlichkeiten

6-Gang-Europa-Schlemmermenü

**für nur
CHF 59.-**

Jeden Mittwoch von
18.30 Uhr bis 21.00 Uhr
in unserem Restaurant

Reservierung: Tel. 081 839 55 55; Via Suot Chesas 9, 7512 Champfèr
www.hotel-europa.ch



«canard à la presse»

Erleben Sie die einzigartige Zubereitung und das
hervorragende Geschmackserlebnis des französischen
Gerichtes **«Ente Rouener Art»**.
Speziell für Sie am Tisch gepresst, flambiert und serviert.

Das Kronenstübli Team freut sich über Ihren Besuch.

Dienstag bis Samstag ab 19 Uhr.
Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.
Tel. 081 830 30 30 oder info@kronenhof.com

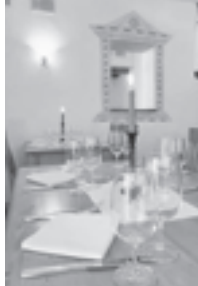


Ristorante Nostra Pizzeria

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.
Wir freuen uns auf Sie!

Täglich warme Küche von 12.00–14.00
und 18.00–21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr
Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33



Hausgereiftes Engadiner Fleisch

Täglich geöffnet – auch im Oktober und November

Hotel Chesa Rosatsch | Via San Gian 7 | 7505 Celerina
Tel.: +41 81 837 01 01 | www.rosatsch.ch | hotel@rosatsch.ch



GANZ NACH IHREM GESCHMACK

Feinste Engadiner und Bündner
Spezialitäten sowie internationale
Klassiker im Colani Stübli

Inserat ausschneiden und vor dem
Essen ein Glas Prosecco geniessen
(Gültig bis 30. August 2012)

STEINBOCK
PONTRESINA / ST. MORITZ

Tischreservation: Telefon 081 839 36 26
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

HOTEL EDELWEISS

★ ★ ★ ★ Sils Engiadina, since 1876

ORT FÜR KULTUR

Montags **Hallenkonzert** bei Kaminfeuer
Donnerstags **Konzertdiner** im Jugendstilspesesaal
CHF 85.- inkl. 5-Gang-Menu p.P.

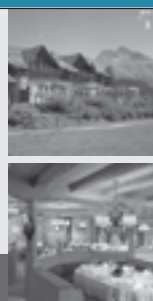
CH-7514 Sils-Maria • www.hotel-edelweiss.ch



Chesa al Parc

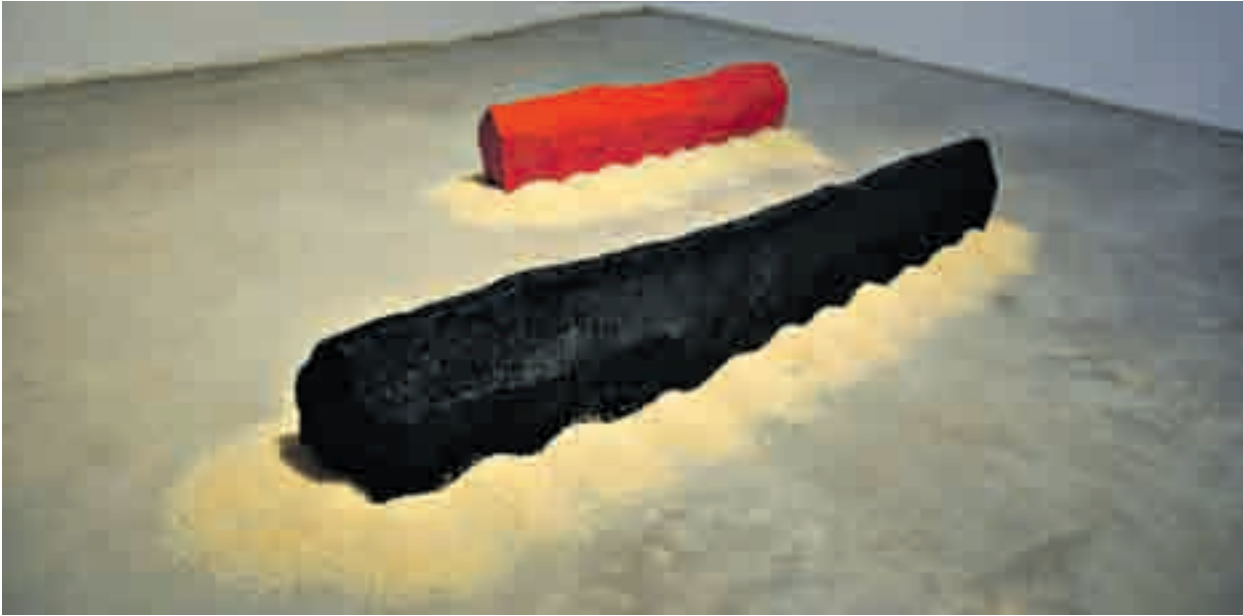
Ob Sonnenterrasse oder rustikale Stube
– geniessen Sie internationale Gerichte
sowie Schweizer Spezialitäten.

Täglich geöffnet von 9 bis 21.30 Uhr
Restaurant Chesa al Parc Tel. 081 833 10 90





Die herrschaftliche Chasa dal Guvernatur in Sent .



Effektvoll in Szene gesetzt: Wolfgang Laibs «Rice House».

Fotos: Marie-Claire Jur

Zeitgenössische Kunst von Not Vital bis Vik Muniz

Bedeutender Fixpunkt im Unterengadin

Die Galerie Sperone in Sent gibt es zwar schon seit fünf Jahren, doch nicht allen ist bewusst, welch ein Kunstschatz sich inmitten des Unterengadiner Dorfes befindet.

MARIE-CLAIRE JUR

Galerien gibt es im Oberengadin viele. Im Unterengadin hingegen sind sie selten. Fernab von der sich mondän gebenden St.Moritzer Kunstszene hat sich in Sent die Galerie Sperone etabliert; mitten im Dorfkern, in den Räumlichkeiten der historischen «Chasa dal guvernatur», einem herrschaftlichen Engadiner Haus, das Jon Andrea Stupan 1709 erbauen liess. Dessen Sohn Andrea Stupan war Landeshauptmann im Untertanenland Veltlin, daher der Name «Statthalterhaus».

Der gebürtige Turiner Gian Enzo Sperone hat das Haus 2006 gekauft. Er tat dies aufgrund seiner Freundschaft mit dem Senter Künstler Not Vital und liess die Liegenschaft durch Not Vitals Bru-

der Duri Vital fachgerecht restaurieren. Auf diesem Weg kamen Sent und das Engadin zu einer Kunstadresse mit internationaler Ausstrahlung. Der Name «Sperone» ist in der Kunstwelt nämlich ein Begriff. Der Kunstsammler und Galerist Sperone führt in New York als Partner die «Sperone Westwater Gallery», eine der führenden Galerien für zeitgenössische Kunst, wo auch Werke von Not Vital zu sehen sind. In Sent im Erdgeschoss der Chasa dal Guvernatur hat Sperone seine eigene Künstlergalerie eingerichtet, wo er seit fünf Jahren sommers wie winters Werke moderner zeitgenössischer Künstler zeigt. Auf den darüberliegenden, teils privaten Geschossen, die im Rahmen einer Führung zu besichtigen sind, findet sich ebenfalls zeitgenössische Kunst – vor allem im Talvò, der in erster Linie dem Schaffen von Not Vital eine Plattform bietet.

Inspirierte Abfallkunst

Diesen Sommer präsentiert Sperone Werke von Wolfgang Laib, Peter Shelton und Fabio Viale – und vor allem von Vik Muniz und Tom Sachs. Die beiden Letzteren sind auch während des

Kunstoffestivals St.Moritz Art Masters 2012, das nächste Woche beginnt, in St.Moritz mit vereinzelt Werken präsent. Doch die Galerie Sperone hat Muniz und Sachs diesen Sommer viel Platz eingeräumt. Was die dort ausgestellten Werke thematisch verbindet, ist das Oberthema, nämlich «waste»/«Abfall». Vik Muniz, 1961 in Sao Paolo geboren, beschäftigt sich in seinem künstlerischen Schaffen vorwiegend mit der Rekonstruktion von bekannten Kunstwerken oder Fotografien. Für seine Arbeit experimentiert er mit den unterschiedlichsten Materialien: von der Erdnussbutter bis zur Erde. In der Galerie Sperone sind fünf Arbeiten aus einem vor wenigen Jahren in Brasilien entstandenen Zyklus zu sehen: Die grossformatigen Digitalfotos bilden beispielsweise Sisiphus dar, wie ihn Tizian gemalt hat oder Narziss nach einem Bild von Caravaggio. Je näher sich der Betrachter den Fotos nähert, desto mehr Details offenbaren sie: Die Figuren setzen sich aus einer Unmenge von Dingen zusammen, die von Müllhalden her stammen: Schrauben, Stoffetzen, Plastik- und Blechteile... Unter der Hand (und Anleitung) von Muniz

fügten sich diese Abertausend fortgeworfener Abfallteilchen zu einer Komposition, bekamen eine neue Funktion innerhalb eines Kunstwerks. Das auf dem Steinboden entstandene «Puzzle» hat Muniz schliesslich aus mehreren Metern Höhe von oben herab fotografiert. Fasziniert bleibt man vor diesen Kunstwerken stehen.

Auch Tom Sachs macht «aus nichts etwas», nimmt wertlose Alltagsgegenstände als Ausgangspunkt für seine Kunst. Der in New York lebende Amerikaner (geboren 1966) bedient sich allerdings anderer Materialien. Vom Bildhauer sind in der Galerie unter anderem ein grösserer weisser Eimer zu sehen. Beinahe wäre man versucht, dem fast Meter grossen Ding, das da in einer Ecke des Tablà liegt statt zu stehen, einen Schubs mit dem Fuss zu geben oder es wieder aufzurichten. Doch Achtung: was da so einen leichten und billigen Eindruck erweckt, ist schwergewichtig und aus weissem Marmor geschaffen. Substanz hat auch das Werk «Interstate», eine Säule von mehreren aufgetürmten Autobatterien. Was wie schwarze Tünche anmutet, ist in Tat und Wahrheit eine Bronzeskulptur.

Auch die daneben liegenden abgefahrenen Autopneus sind – selbst wenn es den Anschein hat – kein Entsorgungsgut, sondern eine täuschend echt aussehende Marmorskulptur von Fabio Viale.

Permanente Ausstellung

Wunderschön ist auch ein Werk von Wolfgang Laib. Der deutsche Kunstschaffende arbeitet mit natürlichen Materialien wie Reis und gesellt diese in seinem Werk «Rice House» zu einem rechteckigen Granitblock: Aus einfachen, farblich kontrastierenden Werkstoffen entsteht so eine Komposition, die unter dem hohen Gewölbe des Kellerraums ihre Wirkung auf die Betrachter nicht verfehlt. Von Laib permanent in der Galerie zu sehen (und wortwörtlich zu erriechen) ist die ebenfalls im Kellergeschoss mit 800 Kilogramm Bienenwachs ausgekleidete Zelle. Zudem lockt im Heustall eine Sammlung von mehreren Werken von Not Vital sowie Werke von Andy Warhol und Richard Long.

Öffnungszeiten bis 2. September: Dienstag bis Samstag, 15.00 bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Peter Leisinger – der Zeichner und Maler

Ausstellung in der Silser Gallaria Chesina

Peter Leisinger ist zurück im Engadin mit einem Buch und einer Ausstellung, das seine zeichnerische und malerische Entwicklung dokumentiert.

MARIE-CLAIRE JUR

Der Bündner Arzt und Künstler Peter Leisinger ist im Engadin kein Unbekannter. Im Verlauf der letzten Jahre war er hier vor allem mit seinen Holzskulpturen präsent – an Ausstellungen der Silser Gallaria Chesina, mit Figuren im Kunspark des Hotels Saratz in Pontresina oder mit einer Figureninszenierung im Engadiner Museum in St. Moritz. Auch jetzt ziehen ausserhalb der Gallaria Chesina wieder einige neuere eingefärbte Holzskulpturen die Blicke überraschter Wanderer auf sich. Doch mindestens so interessant sind die Werke, die derzeit im Inneren des Gebäudes am Dorfplatz vorzufinden sind.

Bilder in neuem Ausstellungsraum

Zwei Stockwerke unter Tag kann man im neuen, gut ausgeleuchteten Ausstellungsraum der Gallaria Chesina Bekanntschaft mit einer anderen Facette des Künstlers machen, die ob der vielen Holzfiguren in Vergessenheit zu gera-

ten drohte: Gegen hundert meist kleinformatiger Bilder zeugen vom zeichnerischen und malerischen Können des

Künstlers. Ob Leisinger sich in seinem Zuhause in Malans aufhält, unterwegs auf Reisen oder am Wandern ist: Immer



Eine der neueren Zeichnungen «Maloja, Blick ins Bergell». Holzfigurengruppe, dahinter das Werk «Fontana Martina, Lago Maggiore».

Fotos: Marie-Claire Jur

hat er seinen kleinen schwarzen Malkasten dabei, der ihn seit seinem fünfzehnten Lebensjahr begleitet. Zeichnen und malen tut er schon seit seiner frühesten Kindheit an: Menschen, Tiere – vor allem Hunde und Pferde, Landschaften, Stadtansichten, Stilleben, die er mit grosser Leichtigkeit zu Papier bringt.

Durch all die Jahrzehnte hindurch hat sich Leisingers Umgang mit Aquarellfarben und Farbstiften aber verändert, vor allem seit er anfang, Holzskulpturen zu sägen und zu bemalen. «Vorher verstand ich das Aquarellieren als Wiedergeben des objektiv Sichtbaren. Mit der Zeit stellte ich fest, dass ich nach all den Jahren eine Routine entwickelt hatte, die mir wie eine Falle vorkam; die fertigen Bilder befriedigten mich immer weniger», meint der Künstler rückblickend. Die schnell gesägten, roh belassenen Holzskulpturen beeinflussen seither sein zeichnerisches und malerisches Werk. Er geht mit Farbstiften und Malpinseln inzwischen so ungeduldig und ungestüm zu Werke wie mit der Kettensäge. Das führt unweigerlich zu einer Konzentration des Gesehenen oder Erlebten auf das Wesentliche. Das schnell Erfasste wird in rasantem Tempo aufs Blatt gebracht. Wohl in reduzierter und strukturierter Formgebung, aber mit dem Impetus der Unmittelbarkeit, welcher

den Werken zusätzliche Vitalität verleiht.

Die Ausstellung trägt dieser künstlerischen Entwicklung Leisingers Rechnung: Wohl zeigt sie einige reine Aquarelle und Ölgemälde, doch viele der Bilder sind in Mischtechnik gefertigt. Die neusten Werke sind allerdings eher Farbstift-Blätter, bei denen der Farbklang durch lineare Überlagerung entsteht. Insgesamt erscheinen die neueren Arbeiten expressiver und etwas frecher – wohl aus einem ähnlichen Spirit entstanden wie die pfiffigen Holzskulpturen. Ob eine Innenansicht aus dem Pariser Café Deux Magots, ein Blick auf die Jöriseen, eine Parkansicht in Lausanne, eine Personengruppe in der Londoner Brixton Station oder ein Stilleben mit Zitrone: Erstaunlich, mit welcher Leichtigkeit Peter Leisinger alle diese Momente in seinem Leben festhält.

Umfangreiches Buch

Ein guter Teil der in der Gallaria Chesina ausgestellten Werke ist in Peter Leisingers neuem Buch «Zeichnungen & Aquarelle» enthalten, das kürzlich im Eigenverlag in einer Stückzahl von 300 Exemplaren herausgekommen ist und in der «druckmanufaktur» von Urdorf gedruckt wurde. Es ist in der Gallaria Chesina erhältlich.

Die Ausstellung wurde um zwei Wochen verlängert und ist bis zum 2. September täglich geöffnet.

13 Prozent mehr Besucher beim St. Moritzer Festival da Jazz

Musik Die fünfte Ausgabe des Festival da Jazz ist mit dem Konzert Lee Rite-nours zu Ende gegangen und es steht fest: Das Festival da Jazz St. Moritz hat sich nach fünf Jahren in der europäischen Kulturlandschaft etabliert. Dabei sind es nicht allein die Zahlen wie etwa 13 Prozent Besucherzuwachs, zu 97 Prozent ausverkaufte Konzerte oder der Ticketvorverkauf, der im Vergleich zum Vorjahr enorm vorangeschritten ist. Es sind die Reaktionen der Künstler und des immer internationaler werden-den Publikums, die deutlich werden las-sen, dass das Festival sich erfolgreich seine eigene Nische in der Festivalszene geschaffen hat. Dass die Idee des Festi-valgründers Christian Jott Jenny, die wichtigsten und renommiertesten Ver-treter des internationales Jazz in einem

Club mit maximal 150 Gästen zu prä-sentieren ,auch für gestandene Künstler seinen Reiz bietet, zeigte sich an den po-sitiven Reaktionen. Auch wenn sich für die Festivalmacher der Vergleich mit den grossen Festivals in Montreux, To-kio oder Washington verbietet, ist nicht zu übersehen, dass die Bemühungen Früchte tragen. «Wenn Ahmad Jamal dir zum Abschied die Hand drückt und sich mit den Worten von dir verabschie-det, dass wenig im Leben so sicher sei, wie die Tatsache, dass er auch im kom-menden Jahr wieder bei uns spielen wird, oder Brad Mehldau derart im Club auftaut, dass er auf Deutsch mit dem Publikum spricht, dann wird klar, dass die Geschichte eine Dynamik ent-wickelt, mit der du selbst nie gerechnet hast», meint Jenny. (pd)

Filmfestival für Bergfreunde

Pontresina Heute Abend um 20.30 Uhr wird im Kongresszentrum Rondo das erste «Swiss Mountain Film Festi-val» eröffnet, das bis am 25. August dauert. Eine Woche lang werden dort allabendlich – ausser am Dienstag, 21. August – Dokumentarfilme zum Thema Alpinismus, Gebirgslandschaft oder Menschen und Kulturen in den Bergen gezeigt. Diese Filme aus aller Herren Länder werden im Rahmen ei-nes Wettbewerbs juriert, dessen Preis-verleihung am letzten Festivalabend stattfindet. Unter den Wettbewerbs-filmen befindet sich auch ein Schwei-zer Beitrag zur Besteigung des Arwa Tower von Stephan Siegrist.

Das erste Schweizer Bergfilmfestival bietet aber noch mehr als die Vor-führung von Wettbewerbsfilmen und weiteren Kurzfilmen, die nicht juriert werden. Der Dienstagabend beispils-weise ist den erfolgreichen Südpol-Ex-peditionen von Roald Amundsen und Robert Falcon Scott gewidmet: Eine

Konferenz mit Referaten, Filmvor-führungen und Fotoausstellung ge-denkt dieses vor hundert Jahren erfolg-ten Ereignisses.

Der zum Festival eingeladene Verein «Ticino-Tibet» feiert am Sonntag, dem 19. August, um 16.30 Uhr, den rituellen Beginn der Anfertigung eines glücks-bringenden Mandalas des Lama Nga-wang Kunga. Gleichzeitig wird zu die-sem Zeitpunkt die Fotoausstellung «Mustang» eröffnet und ein Treff mit den Tibeter Frauen dieses Vereins orga-nisiert. Darüber hinaus gibt es noch ei-nen Fotowettbewerb. Unter den zehn Finalisten befindet sich auch der Enga-diner Fotograf Andreas Kramer.

Das «Swiss Mountain Film Festival» wird vom italienischen Verein «Asso-ciation Festival Internazionale del Ci-nema» in Zusammenarbeit mit der Ge-meinde Pontresina organisiert. Pro-grammbroschüren sind über die touris-tischen Infostellen zu beziehen. (mcj)

www.swissmountainfilmfestival.com



Die Schweizer Bestände der Feldlerche haben in den letzten 20 Jahren um ein Drittel abgenommen.

Foto: Daniele Occhiato

Agrarpolitik – zum Schutz der Feldvögel

Die Schweiz verlor seit 1990 rund 350 000 Feldvögel

Brutvogelarten der Landwirt-schaftsgebiete verzeichneten in-nerhalb der letzten Jahrzehnte riesige Verluste. Die Agrarpolitik 2014 bis 2017soll diesen Tieren nun wieder eine Chance einräu-men.

In den letzten 20 Jahren hat die Schweiz, laut einer Medienmitteilung der Schweizerischen Vogelwarte Sem-pach und des Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife, rund 350000 Landwirt-schaftsvögel verloren, was einer Ab-nahme von 25 Prozent entspricht. Dies berechnete die Schweizerische Vogel-warte Sempach aus den Bestands-trends von Vogelarten, die in den land-

wirtschaftlich genutzten Gebieten der Schweiz erhalten und gefördert werden sollen. «Die Bestandskurve der Brut-vögel von Wiesen und Äckern zeigt steil nach unten. Im Unterenga-din beispielsweise sind die Bestände der Wiesenvögel innerhalb von 20 Jah-ren um die Hälfte eingebrochen», sagt Markus Jenny, Landwirtschaftsexperte der Vogelwarte. «Die Agrarpolitik for-dert von der Landwirtschaft zu wenig konkrete Resultate zum Erhalt der Bio-diversität ein», nennt die Medienmit-teilung den Grund für das Vogel-sterben. Mit jährlichen Pauschal-beiträgen von 865 Millionen Franken für die Haltung von Tieren werde ein Anreiz für zu hohe Tierbestände ge-schaffen, dies führe zu einer Pro-duktion, die nicht ihrem Standort an-gepasst sei.

Eine Hoffnung für die richtige agrar-politischen Anreize und für die Bio-diversität im Landschaftsgebiet bleibt, gemäss Medienmitteilung, bestehen. Denn in den kommenden Wochen wird das Parlament über die Neuaus-richtung der Schweizer Agrarpolitik de-battieren. «Bei der Agrarpolitik 2014 bis 2017 geht es keineswegs um eine fälschlicherweise immer wieder ge-nannte Extensivierung, sondern um ei-ne standortgerechte und nachhaltige Produktion», so die Medienmitteilung. Diese umfasse auch die Biodiversität. Der Schweizer Vogelschutz SVS/ BirdLife Schweiz und die Schweizeri-sche Vogelwarte Sempach hoffen, dass die vom Bundesrat in der Agrarpolitik 2014 bis 2017 vorgeschlagene Verbes-serungen ohne Abstriche angenom-men wird. (pd)

5½-Zimmer-Wohnung

Tiefere Miete dank gefallenem Hypothekar-zinssatz

In freistehendem, ehrwürdigem Enga-diner MFH (3 Wohnungen) im Zentrum von **St. Moritz-Dorf** ist die EG-Woh-nung (100 m², 2 Eingänge, Garten) ganz-jährig neu zu vermieten. Ideal für kleine Familie. Mietbeginn nach Vereinbarung. Miete inkl. NK Fr. 2650.–.

Besichtigung/Infos: Tel. 079 441 63 65

176.785.551

Schöne grosse

2½-Zimmer-Wohnung

in **Silvaplana**, mit Balkon, wunder-schöner Seesicht, eigener Wasch-küche, Parkplatz in Einstellhalle, ab sofort in Dauermiete als Erstwohnung zu vermieten, Fr. 2220.– monatlich

Tel. 079 505 94 91

176.785.303

Zuoz

Zu vermieten per 1. Oktober 2012 oder n. V. an sonniger, ruhiger Lage

4½-Zimmer-Wohnung

sep. Küche mit GS, alle Schlafräume mit sep. Bad/WC, Parkettböden Lärche, Keller, 2 Gartensitzplätze.

Miete exkl. NK Fr. 2150.–
Auto-Einstellplatz Fr. 120.–

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA
7524 Zuoz
Telefon 081 851 21 31

176.785.510

Zu vermieten in **Lavin**

5-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz: Fr. 1500.– exkl. Nebenkosten. Frisch renoviert, in altem Engadinerhaus, zentrale Dorf-lage, Garagenplatz im Haus.

Auskunft: Telefon 055 243 15 20

012.240.469

Zuoz: Ganzjährig zu vermieten per 1. Oktober oder nach Vereinbarung an zentraler Lage helle, schöne

4½-Zimmer-Wohnung

im 1. OG, Zweifamilienhaus, Balkon und Aussensitzplatz, Bad/WC, GS, Keller. Miete exkl. NK Fr. 2300.– mtl., Garage Fr. 150.– plus evtl. Abstellplatz Fr. 50.–.

Chiffre P 176-785550 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.785.550

ZU VERMIETEN IM ZENTRUM VON ST. MORITZ-DORF

2-Zimmer-Wohnung im EG ab sofort nicht möbliert

Miete Fr. 1500.– inkl. NK

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33

176.785.509

NEUBAU GIANOTTIS IN PONTRESINA

Zwei Luxus-Zweitwohnungen in zeitgenössischer Architektur im Dorfzentrum mit unverbaubarer Aussicht

www.malloth-immobilien.ch +41 (0)81 830 00 72
www.costa-immo.ch +41 (0)81 842 76 60

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 119 Jahren in ihrem Ver-breitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20 000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen und Dienstleistungen in gedruckter Form. Dazu laufend die ak-tuellsten News auf verschiedenen Allmedia-Kanälen in deutscher und romanischer Sprache.

Im Zuge der Ressort-Optimierung suchen wir

freie Mitarbeiter Sport

zum Einsatz bei Sportveranstaltungen jeglicher Art.

Was wir erwarten Sie gehen offen auf die Leute zu, haben Freude am lokalen und regionalen Sportgeschehen, können in **deutscher Sprache** gut schreiben und die Fotografie ist kein Fremdwort für Sie.

Stephan Kiener, Redaktor Sport, Tel. 081 837 90 83, stephan.kiener@engadinerpost.ch, beantwortet gerne Fragen zur freien Mitarbeit bei der EP/PL-Sportredaktion, www.engadinerpost.ch

Samedan, "Pro Vivaint"

Eigentumswohnungen

2½ Zimmerwohnungen ab Fr. 650'000.–

3½ Zimmerwohnungen à Fr. 875'000.–

4½ Zimmerwohnungen ab Fr. 1'090'000.–

Tiefgaragenplatz à Fr. 50'000.–

Alle weitere Details finden Sie auf unsere Immobilien-Seite: www.pax.ch

PAX Wohnbauten AG,
6072 Sachseln
Tel.: 061/277 64 85/92
Fax: 061/271 25 13
E-Mail: immoverkauf@pax.ch

www.gr.ch/stellen

GRAUBÜNDEN

Die Kantonale Verwaltung – eine moderne Arbeitgeberin für motivierte Mitarbeitende wie Sie.

Sozialarbeiter/-in 70 %

Das **Sozialamt** führt die regionalen Sozialdienste in Graubünden. Die Sozialdienste Samedan und Poschiavo sind wichtige Beratungsstellen für Menschen in sozialen und wirtschaftlichen Notlagen. Als Sozialarbeiter/-in umfasst Ihre Tätigkeit die ziel- und ressourcenorientierte Beratung von Einzelpersonen und Familien, die Flüchtlingsberatung und die Erschliessung von Sozialversicherungsleistungen und materieller Sozial-hilfe. Arbeitsort: Samedan oder Poschiavo, Kontaktperson: Franco Albertini, Telefon 081 844 02 14

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.gr.ch/stellen
Senden Sie bitte Ihr Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf und Zeugniss-kopien an die dort aufgeführte Adresse.

Fünf Jahrzehnte abwechslungsreiche Clubgeschichte

Der Wurftaubenclub St. Moritz feierte am Freitag den 50. Geburtstag

Gestern feierte der Wurftaubenclub St. Moritz seinen 50. Geburtstag. Die offiziellen Festivitäten werden im Herbst stattfinden. Die Geschichte des Vereins ist vielfältig.

Der Einblick in das Gründungsprotokoll des Wurftaubenclubs St. Moritz WTC vom 17. August 1962 ergibt folgenden Text: «Um 20.45 Uhr eröffnet Andrea Gredig als Tagespräsident die Gründungsversammlung im Saale des Hotel Steinbock in St. Moritz und bezeichnet Jak Müller als Tagesaktuar. Im Weiteren sind noch folgende Personen anwesend: Aldo Rizzoli, Pietro Rota, Noldi Gartmann, Millo Nani, Reto Solinger und Otto Caduff. Entschuldigt haben sich: Adriano Testa, Adolf Badrutt, Hans Gartmann und Reto Rähls. Der Vorsitzende als Präsident des Jagdvereins St. Moritz gibt einen Überblick über die Vorarbeiten und das Zustandekommen des Wurftauben-Schiessens in der Region. Er dankt den Initianten für deren Einsatz und ist der Ansicht, dass die Zeit der Gründung des WTC nicht mehr hinausgeschoben werden sollte, da sich bereits 30 Interessenten gemeldet hätten.» Nachdem die Gründung des Wurftaubenclubs einstimmig beschlossen wird, konnte der Vorstand mit folgender Besetzung bestellt werden: Präsident: Noldi Gartmann, Aktuar: Jakob Müller, Kassier: Adriano Testa, Standkassiere: Milo Nani und Aldo Rizzoli, Schützenmeister: Piero Rota, Beisitzer: Andrea Gredig.

Bestimmung des Schiessstandes
Eine aufregende Zeit stand dem Wurftaubenclub bevor. Fragen wie die Bestimmung der Örtlichkeit und die Finanzierung der Schiessanlage rückten in den Vordergrund. Nachdem in Dimleij die ersten Schüsse erfolgten, schien



Noldi Gartmann hiess der erste Präsident des am 17. August 1962 gegründeten Wurftaubenclubs St. Moritz.

der Ort für den dynamischen Schiesssport nicht geeignet. Bereits 1964 reichte der Vorstand ein Baugesuch für eine Wurftaubenanlage bei der Olympiaschanze ein. Nach Absprachen mit den Behörden und dem Ski-Club Alpina und unter Einbezug der Hoteliers konnte 1965 mit dem Aushub für den Bunker begonnen werden. Fünf Wurfmaschinen sollten dort ihren Platz finden. Die Möglichkeit, dieses Projekt zu realisieren, konnte nur dank Fronarbeit, grosszügig verrechneten Arbeiten durch die Handwerker, Anteilsscheine und generösen Sponsoren vollbracht werden.
Nun galt es, den Tontaubenstand in St. Moritz bekannt zu machen. Dafür

bewarb man sich beim damaligen Verband der Schweizerischen Jagdschützengesellschaften (VSJG) für eine Austragung der Trap-Schweizermeisterschaft. Der Wurftaubenclub (WTC) St. Moritz erhielt den Zuschlag für deren Durchführung vom 6. bis 7. August 1966 und organisierte ein Probeschiessen, indem er den «Internationalen Goldenen Sonnenpreis» im Vorfeld der Meisterschaft ankündigte. Persönlichkeiten in den Reihen des Vorstandes des WTC St. Moritz und die Pflege der Beziehungen zu auswärtigen Clubs bescherten dem WTC in Kürze einen ansehnlichen Bekanntheitsgrad.
Als Glück konnte der Kontakt zu Horst Ulmke, einem St. Moritzer Gast,

betrachtet werden. Bei einer «Nacht mit viel Nebelaktion» versprach Horst Ulmke, dem WTC ein Clubhaus zu stiften. Die einzige Auflage seiner Versprechung lag darin, dass das Clubhaus den Namen seiner verstorbenen Frau Brigitte tragen musste.

Die «Chesetta Brigitte»
Anno 1967 konnte die schmucke «Chesetta Brigitte» eingeweiht werden. In demselben Jahr übernahm Adriano Testa den Vorsitz und entlastete damit seinen Vorgänger Noldi Gartmann. 1968 stifteten Doreen und Noldi Gartmann eine vollautomatische Skeet-Anlage, die nach internationalen Normen beim unterdessen auf 15 Maschinen erweiterten Trap-Stand integriert werden konnte. Nebst dem sportlichen «Trap» war nun im Flintenschiessen auch das jagdliche «Skeet» auf der Schiessanlage möglich, beides olympische Disziplinen, was sich auf die Zunahme der Clubmitglieder markant auswirkte.
Wettkämpfe in allen Variationen und Trainingsschiessen für alle standen Jahr für Jahr auf dem Programm. Als unvergesslich galt das Fuorcla-Surlej-Schiessen, das von 1967 bis 1977 auf 2755 m ü. M. praktiziert wurde.

Im Tal hingegen sorgte Adriano Testa mit seiner Crew für einen geregelten Ablauf des Jahresprogrammes. Umsichtig und mit einem unermüdlichen Einsatz erlangte er für den WTC St. Moritz ein ausgezeichnetes Image weit über die Landesgrenze hinaus. Als Hauptanlass im Jahresprogramm etablierte sich der «Internationale Goldene Sonnenpreis» von St. Moritz. Jeweils Mitte Juni findet dieser 200-Tontauben-Wettkampf statt und kittet die Beziehungen zu Schützen und Gästen. Für das Wohl der Gäste besorgt war der erste Restaurateur Enrico Manella bis 1975, bevor er durch das Ehepaar Jak und Lisel Müller die perfekte Ablösung fand. Die «Ära Lisel» war eingeläutet und dauerte bis 1991.

1986 übergab Adriano Testa, der 19 Jahre das Amt des Präsidenten inne hatte, das Zepter an den Vizepräsidenten Hannes Funk. Im selben Jahr wurde der Parcours de Chasse (Jagdparcours) eingeführt und damit das Angebot für das jagdliche Schiessen unter der Leitung von Silvana Guler erweitert.

Eingespieltes Team
Ein gut eingespieltes Team durfte 1989 der neugewählte Präsident Gregor Reich übernehmen. «Traditionelles behüten, Originelles einbetten und offen für Neues», – speziell in Hinsicht auf die technische Ausstattung der Schiessanlage – sollte der Leitsatz für die Zukunft des WTC lauten. Flankiert von langjährigen Vorstandsmitgliedern wie Koni Freund (Kassier von 1976 bis 1998) oder Reto Solinger (verschiedene Ämter von 1962 bis 2010) und mit der Unterstützung der verständnisvollen Vizepräsidenten Pius Deflorin und Dorigo Riz à Porta vermochte Gregor Reich bis zum heutigen Zeitpunkt seine Ziele umzusetzen.

Gegenwärtig bietet der WTC eine moderne, überdachte und vollautomatische Schiessanlage mit elektronischer Trefferanzeige für drei Disziplinen. Das Clubhaus wurde 2005 zu einem öffentlichen Club-Restaurant umgebaut und wird im Sommer sowie im Winter durch die Wirtin Gianna Valbuzzi betrieben.

Im Jahresprogramm wird nebst den Trainings- und Wettkämpfen eine professionelle Schiessschule angeboten. Die Homepage mit einer deutschen (www.wtcstmoritz.ch) und einer italienischen (www.tavstmoritz.ch) Version existiert seit 2009.
Die mittlerweile 151 Mitglieder und viele befreundete Gleichgesinnte erfreuten sich gestern Freitag, 17. August, am 50. Geburtstag des WTC St. Moritz. Die Festlichkeiten werden im Herbst am Ursprungsort, nämlich in Dimleij, am 10. November stattfinden. (pd)

Medaillen für Engadiner Schützen

Bündner Meisterschaften in Chur und Domat/Ems

Die Bündner Schützen haben ihre kantonalen Meister erkoren. Dabei holten sich die Südbündner Guido Zellweger, Otto Morell, Silvio Pitsch und Elmar Falett Podestränge.

Die Podestplätze der diesjährigen Bündner Meisterschaften in den Kategorien Gewehr 300 m, Pistole 50 m und 25 m sowie Gewehr 50 m haben die Matchschützen des Bündner Schiesssportverbandes (BSV) mehr oder weniger für sich beansprucht. Mit ihren Siegen im Liegendmatch Sportgewehr und Liegendmatch Junioren haben die 300-Meter-Gewehrscützen Meinrad und Roger Monsch aus Zizers die Disziplin Liegendmatch quasi zur Familienangelegenheit erklärt. Vater Meinrad Monsch siegte im 60-schüssigen Liegendprogramm mit 584 Punkten vor Christian Felix (Haldenstein, 583) und Alfred Conrad (Chur, 580). Sohn Roger siegte im Liegendprogramm der Junioren mit 557 Punkten vor Leila Cadruvi (Ruschein, 553) und Luca Cajacob (Sumvitg, 552).

Medaillen für Münstertaler
Bei den 300-Meter-Gewehrscützen wurde weiter im 2-Stellungsmatch Standardgewehr Urs Beat Waser aus Anderer mit 564 Punkten Bündner Meister. Dies vor den punktgleichen Otto Bass (Rabius, 558) und Silvio Pitsch (Münstertal, 558).

tair). In der Kategorie Ordonnanzgewehr ging der Bündner Meistertitel bei 540 Punkten an Hermann Jemmi aus Castrisch. Es folgen sein Vereinskamerad Robert Studer (538) und der punktgleiche Otto Morell (Samedan). Das Liegendprogramm Ordonnanz hat Ueli Conrad aus Davos-Glaris mit 561 Punkten vor Walter Widmaier (Schiers, 555) und Mirjam Hartmann (Seewis Schmiten, 541) für sich entschieden.

Zwei Podestplätze für Zellweger
In der 50-Meter-Pistolendisziplin wurde Peter Strebel aus Pragg-Jenaz mit 567 Punkten Bündner Meister im B-Programm. Guido Zellweger (Zerne, 562) und Dominic Suter (Chur, 559) folgen auf den Ehrenplätzen. Zum Sieg gereichte es Suter indes im C-Programm der 25-Meter-Pistolendisziplin. Er siegte mit 566 Punkten vor dem wiederum zweitplatzierten Guido Zellweger (564) und Elmar Falett (Müstair, 563).
Bei den Sportschützen darf sich im Liegendmatch Veteranen Josef Eugster aus Sufers mit 680.5 Punkten Bündner Meister nennen. Er siegte vor Gieri Maissen (Rabius, 679.7) und Erwin Vincenz (Laax, 678.7). Den Liegendmatch Elite hat Lars Färber aus Felsberg mit 689.6 Punkten vor Gion Paul Caminada (Domat/Ems, 688.4) und Marcel Caduff (Felsberg, 685.7) für sich entschieden. Im 2-Stellungsmatch Open (liegend-kniend) siegte Leila Cadruvi aus Ruschein mit 664.1 Punkten vor Armin Mani (Tamins, 660.2) und Gion Paul Caminada (659.0). (viz)

210 beendeten den Unterengadiner Sommerlauf

Laufsport Giovanna Confortola aus Livigno und Max Knier aus St. Moritz waren die Schnellsten beim Unterengadiner Sommerlauf vom letzten Sonntag über die Originaldistanz von 18 Kilometer von Scuol nach Sur En und zurück. Insgesamt erreichten 210 Läuferinnen und Läufer, Walkerinnen und Walker auf verschiedenen langen Strecken das Ziel in Gurlaina. Bei den Frauen dominierten auf der Langdistanz vor allem die Gäste aus dem nahen Vinschgau. Bei den Männern war der Pontresiner Ausdauerportler Beat Ritter der Zweitschnellste. (ep)

Die Kategoriensieger. 18 km. Frauen W20: 1. Andrea Riedi (Rennerclub Vinschgau) 1:24.23,9; 3 klassiert. W30: 1. Giovanna Confortola (Livigno) 1:15.04,3 (Tagesbestzeit Frauen); 6 klassiert. W40: 1. Grit Schaller (Sport Asperg) 1:18.20,3; 10 klassiert. W50: 1. Maggie Kleis (Bonaduz) 1:19.42,2; 4 klassiert. W60: 1. Liselotte Stecher (St. Valentin, It); 2 klassiert. Männer M20: 1. Max Knier (St. Moritz) 1:05.21,4; 6 klassiert. M 30: 1. Beat Ritter (Pontresina) 1:06.14,0; 12 klassiert. M40: 1. Natale Lanfranchi (Li Curt) 1:11.11,7; 20 klassiert. M50: 1. Helmut Pazeller (Mals) 1:11.59,9; 20 klassiert. M60: 1. Josef Betschaft (Scuol) 1:19.57,3; 8 klassiert. 5,2 km. Frauen W20: 1. Paola Andreazzi (Capriasca) 22.33,9; 2 klassiert. W30: 1. Sara Badertscher (Wermatswil), 32,10,3; 4 klassiert. W40: 1. Cristina Vonzun (Bellinzona) 26.23,1; 9 klassiert. W50: 1. Roswitha Kofler (Schluderns) 24.58,0; 5 klassiert. W60: 1. Anna Engler (Bad Ragaz) 31.13,6; 6 klassiert. 5,2 km. Männer M18: 1. Severin Dietrich (Sportklasse.ch) 21.48,5; 1 klassiert. M20: 1. Christian Vicek (Nauders) 20.44,2; 1 klassiert. M30: 1. Elia Stampanoni (Bigorio) 20.06,8; 2 klassiert. M40: Konrad Schwalt (Taufers) 19.27,6; 5 klassiert. M50: 1. Arnold Grischoth (Paspels) 23.27,6; 8 klassiert. M60: 1. Gianni Crivelli (Genestrio) 23.24,8; 6 klassiert.

Mädchen 1: 1. Nadja Kälin (St. Moritz) 24.42,7; 9 klassiert. Mädchen 2: 1. Seraina Kaufmann (Ftan) 22.55,3; 11 klassiert. Knaben 1: 1. Uli Singer (Goslar) 24.20,2; 9 klassiert. Knaben 2: 1. Mattias Manetsch (Sportlerklasse.ch); 17 klassiert.

Komplette Ranglisten unter www.sommerlauf-scuol.ch



Giovanna Confortola stellte bei den Frauen die Tagesbestzeit auf.

Drei Heimspiele zum Auftakt

Fussball Bei den regionalen Fussballern steht am ersten Meisterschaftswochenende vom Samstag, 18. und Sonntag, 19. August erst ein Teil der Südbündner Mannschaften im Ernsteinsatz.
In der 3. Liga, Gruppe 1, empfängt der Fussballklub Celerina morgen Sonntagnachmittag um 15.00 Uhr auf dem heimischen Sportplatz San Gian den letztjährigen Zweitliga-Absteiger FC Sevelen zum ersten schwierigen Punktekampf. Valposchiavo Calcio spielt zu Hause in Campascio gegen den FC Bad Ragaz, dies heute Samstag um 17.00 Uhr.
Der Viertligist AC Bregaglia kann nach dem Wiederaufstieg zu Hause in Vicosoprano die Meisterschaft beginnen, dies heute Samstag um 18.00 Uhr gegen den FC Ruggell aus dem Fürstentum Liechtenstein. Noch nicht im Ernsteinsatz steht der FC Lusitanos de Samedan. Die Lusitaner treten am Samstag, 25. August, um 19.30 Uhr, erstmals in ihrer neuen Heimspielstätte, dem Kunstrasenplatz Promulins, gegen den FC Davos an.
In der 5. Liga, Gruppe 2, ist für die Südbündner Mannschaften CB Scuol, Valposchiavo Calcio II und FC Celerina II noch Pause. (skr)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Weekenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag / Sonntag, 18. / 19. August
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 18. August
Dr. med. De Vecchi Tel. 081 830 80 10

Sonntag, 19. August
Dr. med. Lanfranchi Tel. 081 838 60 60

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Dr. med. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Casanova Tel. 081 861 20 40

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Soziale Dienste

Spitex
Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex:
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Pro Senectute
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Veranstaltungs-hinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Pontresina Wochentipp





piz bernina engadin

Sonnenaufgang auf der Georgy’s Hütte

Erklimmen Sie die höchstgelegene Berghütte im Kanton Graubünden auf dem Piz Languard und erleben Sie nach einem feinen Nachtessen und einer Nacht in luftiger Höhe den wunderschönen Sonnenaufgang hoch über Pontresina. Übernachtung inklusive Nachtessen und Frühstück buchbar bei Georgy’s Hütte auf www.georgy-huette.ch oder unter Tel. +41 78 670 95 79.

Swiss Mountain Film Festival

Vom 18. bis 25. August 2012 findet im Kongress- und Kulturzentrum Rondo in Pontresina erstmalig das Swiss Mountain Film Festival statt. Nebst den Filmen werden weitere kulturelle Höhepunkte geboten. Am Samstag, 18. August, findet um 20.30 Uhr die Eröffnungsfeier mit Vorführung der Wettbewerbsfilme statt. Vom Montag, 20. bis am Freitag, 24. August wird LamaNgawang Kunga Bista jeweils am Morgen von 9.00 bis 11.30 Uhr und am Nachmittag von 14.00 bis 16.30 Uhr im Rondo die Mandala-kunst demonstrieren. Während der ganzen Woche verkaufen tibetanische Frauen auf dem Rondovorplatz Spezialitäten aus dem Tibet und im Rondo ist die Fotoausstellung für Interessierte geöffnet. Weitere Informationen sowie das gesamte Programm finden Sie auf www.swissmountainfilmfestival.com, Tickets für die Filmaufführungen an den Abenden sind auf www.ticketcorner.ch erhältlich.

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum Rondo
Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch



Selbsthilfegruppen

AI-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/ Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Josy Battaglia,
Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Josy Battaglia Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00–17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00–16.00
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00

Krebs- und Langzeitkranke
Verein *Avegnir:*
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebssluga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSE/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:* Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
– *Unterengadin und Müntertal:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Frühherziehung
– *Engadin, Müntertal,* Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell,* Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Müntertal, Plaiv,* Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Moonrise Kingdom



Der 12-jährige Pfadfinder Sam türmt nachts aus einem Lager auf einer Insel vor der Küste Neuenglands aus, um seine geliebte Sally wiederzusehen. Diese lebt todunglücklich bei ihren deprimierten Eltern und lässt sich deshalb gern mit Sam auf eine romantische Abenteuerfahrt ein. Doch bald

ist dem Teenagerpaar ein Suchtrupp auf den Fersen. Star-Regisseur Wes Anderson bezaubert auch in seinem neuen Film mit einer feinen, ironisch gefärbten Tragikomödie mit hervorragenden Stars wie Bruce Willis, Bill Murray, Frances McDormand und Tilda Swinton

Kino Rex, Pontresina: Samstag, 19. August, 20.30 Uhr.

Lluvia – Regen



Seit drei Tagen regnet es in Strömen in Buenos Aires. Alma steckt in einem jener Staus, wie ihn jede grössere Stadt kennt. Der Regen macht die Situation auch nicht besser. Plötzlich steigt Roberto ein, der verletzt ist und offenbar vor etwas davonläuft. Alma schickt ihn nicht weg, denn auch sie irrt umher. Es sind zwei verlorene Seelen, die wie magisch voneinander angezogen scheinen

und nun ihre Geschichte preisgeben. Sie erzählen von ihren Verletzlichkeiten und wachsen uns auch deshalb ans Herz, weil uns vieles davon bekannt vorkommen kann. Ein intimes Kammerspiel, das sich weitgehend in der Enge eines Autos abspielt, intensiv und hautnah gespielt von Valeria Bertuccelli und Ernesto Alterio.

Kino Rex, Pontresina: Dienstag, 21. August, 20.30 Uhr im »Welt Film Festival 2012«.

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

The Lorax (3D)



Bonbonbunte 3D-Animationsfilm mit Öko-Botschaft über einen in einer Plastikwelt lebenden Jungen, der seine Angebotete mit einem

echten Baum beeindruckten will.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 18. und 19. August, 17.00 Uhr.

To Rome with Love



Wundervolle Liebeskomödie, in der Woody Allen Stars wie Penelopé Cruz, Alec Baldwin, Roberto Benigni, Jesse Eisenberg und Ellen

Page («Juno») durch Rom lustwandeln lässt.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag bis Montag, 18. bis 20. August, 20.30 Uhr.

A Few Best Men – Die Trauzeugen

«Hangover» auf australisch: Ein junger Brite will in Down Under seine Urlaubsiebe heiraten, doch seine drei Londoner Kumpel verbreiten totales Chaos. Riesenspass!

Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 21. und 22. August, 20.30 Uhr.

Total Recall

SciFi-Neuverfilmung des Schwarzenegger-Krachers «Die totale Erinnerung», in der nun Colin Farrell einen Urlaub per Gedächtnismanipulation erlebt – oder ist es doch real...?

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag, 23. August, 20.30 Uhr.

Kino im Gemeindesaal Scuol, Telefon 081 861 26 17

Machine Gun Preacher

Die wahre Geschichte eines Hell's Angels-Bikers und seine Verwandlung in einen Prediger, der in Sudan reist, um ein Kinderheim

zu errichten. Mit Gerard Butler.

Kino im Gemeindesaal, Scuol: Donnerstag, 23. August, 20.30 Uhr.

HAUSER

Täglich ab 7.30 - 11.00h
Frühstücken mit
Hauser's Gipfeli...

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Piazza 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Weniger Motorradunfälle im Kanton Graubünden

Erstes Halbjahr zeigt erfreuliche Tendenzen für den Kanton, Engadiner Zahlen bleiben konstant

Die Anzahl Motorradunfälle im Kanton Graubünden ist im ersten Halbjahr 2012 deutlich tiefer als noch im letzten Jahr. Grund dafür ist die Prävention, sagt die Kantonspolizei.

VANESSA MÜLLER

«Graubünden – das Eldorado für Motorradfahrer», so beschreibt Hansjürg Frehner, Chef der Verkehrspolizei Graubünden, den Kanton. Trotz den vielen Fahrern sind im ersten Halbjahr 2012 die Unfallzahlen im Vergleich zum letzten Jahr deutlich zurückgegangen. 2011 sind in der Zeitspanne vom Januar bis Ende Juli im Kanton Graubünden insgesamt 111 Motorradunfälle verzeichnet worden, bei 78 wurden Personen verletzt oder getötet. Im ersten Halbjahr dieses Jahres gab es 70 Unfälle, davon 57 Unfälle mit Personenschaden. Diese Zahlen gehen aus der Unfallstatistik der Kantonspolizei Graubünden hervor.

Der hohe Anteil an Unfällen mit Personenschaden ist, gemäss Frehner, darauf zurückzuführen, dass Motorradfahrer, anders als Autofahrer, nicht durch eine «Blechkülle» geschützt werden und selbst ein leichter Sturz zu schweren Verletzungen führen kann.

«Der Rückgang ist erfreulich. Negativ hingegen ist die Tatsache, dass die Anzahl der tödlichen Unfälle praktisch konstant geblieben ist», sagt Frehner.

Im Engadin weisen die Zahlen eine andere Tendenz auf. Werden im ersten Halbjahr 2011 noch 14 Unfälle verzeichnet, waren es in diesem Jahr bereits 18. Erfreulich ist, dass es auf den Engadiner Strassen bis Ende Juli noch keine tödlichen Motorradunfälle zu verzeichnen gab. Der erste tödliche Un-



Die Kantonspolizei führt regelmässig Geschwindigkeitskontrollen durch und betreibt flächendeckende Präventionsarbeit. Foto: Kantonspolizei Graubünden

fall dieses Jahres im Engadin ereignete sich am vergangenen Wochenende. Auf dem Ofenpass ist es zu einer Kollision zwischen einem Motorrad und einem Personenwagen gekommen. Der Motorradfahrer verstarb noch auf der Unfallstelle.

Der Anstieg der Unfallzahlen im Engadin führt die Verkehrspolizei auf die kurvenreichen Passstrassen und die damit verbundenen schwierigeren Verhältnisse zurück.

Prävention zeigt Wirkung

Die Zahlen des Kantons lassen vermuten, dass allgemein weniger Motor-

radfahrer auf den Bündner Strassen unterwegs sind, dem ist aber nicht so. Gemäss Frehner wurde auch dieses Jahr eine Zunahme von Motorradzulassungen verzeichnet.

«Es ist schwierig zu sagen, auf was die Schwankungen der Unfallzahlen zurückzuführen sind», so Giacomo Pianta, Stellvertretender Chef des Polizeipostens und Verkehrsstützpunkts Silvaplana. Frehner nennt als Ursache für den Rückgang in erster Linie die Prävention, die vom Kanton durchgeführt wird. «Wir betreiben jährlich eine flächendeckende Unfallprävention im ganzen Kanton. Das heisst, wir ziehen

stichprobenweise Motorradfahrer aus dem Verkehr und thematisieren Fragen rund um das sichere Fahren mit dem Motorrad», sagt Frehner. Die Polizei sensibilisiert den Fahrer anhand von Fakten und Unterlagen sowie Anschauungsmaterial. «Die Fahrer zeigen sich jeweils sehr offen gegenüber der Prävention. Manche unterhalten sich bis zu einer Stunde mit uns.» Zusätzlich zu der Prävention werden Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt.

«Ebenfalls arbeiten wir mit den Medien zusammen. Verkehrssicherungsarbeit ist schliesslich auch Aufgabe der Gesellschaft, nicht nur der Polizei.»

Glückwünsche zum Dienstjubiläum

Gratulation Bei der Firma Repower in Bever kann heute Samstag Angelo Castelanelli (48) auf 30 Dienstjahre zurückblicken. Der Silvaplanner ist bei Repower Mitarbeiter Netzbau Engadin und Puschlav. Zum Jubiläum gratulieren die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden herzlich. (Einges.)

TAG-Abstimmung am 25. November

Graubünden Das am 23. Juli 2012 eingereichte Referendum gegen den Beschluss des Grossen Rates über den Erlass des Gesetzes über die Tourismusabgaben (Tourismusabgabengesetz, TAG) ist mit über 3000 gültigen Unterschriften zustande gekommen, wie die Standeskanzlei mitteilt.

Die Regierung des Kantons Graubünden hat davon Kenntnis genommen und den Termin für die Volksabstimmung festgelegt. Der Urnengang über diese Vorlage findet demnach am Sonntag, 25. November 2012 statt. (pd)

WETTERLAGE

Zwischen zwei ortsfesten Tiefdruckgebieten, einem über dem Atlantik und einem über Russland, hat sich über Mitteleuropa ein kräftiges Hochdruckgebiet etabliert. Hinzu gesellt sich ein Zustrom heisser Subtropenluft aus Südwesteuropa.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Hochsommerliches Schönwetter! Hochdruckeinfluss und Warmluftzufuhr bestimmen unser Wettergeschehen. Von früh bis spät dominiert strahlender Sonnenschein das Himmelsbild. Trotz kräftig steigender Temperaturen entstehen tagsüber nur wenige harmlose, flache Haufenwolken. Die Luft bleibt weitgehend stabil geschichtet. Den Sommer kann man nun noch einmal in vollen Zügen geniessen. Dies gilt auch für den morgigen Sonntag. Dabei strebt die Hitzewelle bereits ihrem Höhepunkt entgegen, auch wenn diese noch ein paar Tage anhalten wird.

BERGWETTER

Die massive Warmluftzufuhr setzt sich auch im Hochgebirge in vollen Zügen durch. Die Frostgrenze liegt um 4600 m. Damit kommen nicht nur die Gletscher kräftig ins Schwitzen, selbst auf dem Gipfel des Piz Bernina wird es nun für einige Tage ausgesprochen mild.

DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	4°	W	20 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°	windstill	
Scuol (1286 m)	13°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 13 / 33	°C 11 / 31	°C 12 / 30

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 4 / 26	°C 5 / 26	°C 6 / 24

Map of Engadin and Südtäler showing temperatures for min./max.

Scuol 11°/30°

Zernez 8°/28°

Sta. Maria 10°/29°

St. Moritz 5°/25°

Castasegna 18°/33°

Poschiavo 16°/31°

Schmunzeln mit

Zwei Wanderer treffen im Wald auf einen Bären. Als der Bär sich ihnen nähert, schlüpft der eine aus seinen Wanderschuh und zieht Turnschuhe an. Da sagt der andere: «Das ist ja lächerlich, der Bär ist sowieso schneller, dem entkommen wir nicht!» «Klar, aber ich muss ja nur schneller sein als du!»

p.s.

Ferragosto

MARIE-CLAIRE JUR

Es war im Sommer 1986, noch zu Jaruzelski-Zeiten. Auf der Fahrt von Krakau nach Warschau staunte ich nicht schlecht, als auf der Gegenfahrbahn plötzlich eine Menschenmasse auftauchte und während rund einer Stunde an uns vorbeizog. Hunderttausende pilgerten zu Fuss nach Tschenstochau, einem der wichtigsten Marienheilig-tümer Europas. Sie rezitierten Gebete und sangen Marienlieder; es war kurz vor Mariä Himmelfahrt.

Immer an Ferragosto erinnere ich mich an diese Wallfahrt in Polen. Mitte August sind nämlich im Engadin Gruppen italienischer Wandertouristen anzutreffen. Nicht auf der Strasse, aber auf Trottoirs und Wanderwegen. Sie pilgern nicht zu Hunderttausenden zu Marienheilig-tümern, sondern in Hundertschaf-ten zu den schönsten Naturschauplät-zen dieser Region; Lej da Staz, Fuorcla Surlej, Lägh da Cavloc, Schafberg... Wie die polnischen Pilger sind diese Wan-derer friedfertig. Und ecken doch an: Sie haben wohl ein Auge für landschaftliche Juwelen, doch weit mehr absorbiert sie als Lateiner das Gespräch mit ihren Wanderkameraden, dem sie sich laut-stark hingeben. Oft ein Affront für die diskreteren nordländischen Feriengäs-te, für die Naturerlebnis mehr mit stil-lem Genuss verbunden ist.

Mit «Culture Clash» umschrieb Touris-musexperte Hansruedi Müller einst dieses Aufeinanderprallen unterschied-licher Mentalitäten, dessen Konflikt-potential nicht aus der Welt zu schaf-fen ist, aber entschärft werden kann: Durch Vermittlung und Toleranz – bei-des christliche Werte übrigens; nicht nur an Ferragosto.

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

Geld für Mess-Stationen gesprochen

Graubünden Für Schnee- und Wind-messungen sowie für Felsüber-wachungen werden in Graubünden in den Jahren 2012 bis 2015 gesamthaft 1,46 Millionen Franken aufgewendet. Die Regierung hat die Kosten für den Unterhalt und die Instandsetzung von Stationen des Interkantonalen Mess- und Informationssystems IMIS sowie für den Betrieb der Frühwarnsysteme Cuolm da Vi oberhalb von Sedrun, Vi-cosoprano, Felsberg, Brienz und Schais Sta. Maria im Val Müstair genehmigt. Von den 1,46 Millionen Franken über-nimmt der Bund gemäss Programmver-einbarung «Schutzbauten Wald» einen Anteil von 35 Prozent und der Kanton einen Anteil von 45 Prozent.

Das seit 1996 in Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen, Gemeinden und weite-ren Interessenverbänden entwickelte Mess- und Informationssystem IMIS umfasst Schnee- und Windmess-stationen, die vom WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) betrieben werden. Die Daten dienen als Grundlage für die Erarbeitung der na-tionalen und regionalen Lawinenbulle-tins. Zudem werden sie für lokale Lawi-nenwarnungen verwendet. (Einges.)